GEMEINDEANZEIGER
47/2026 19. November
Telldorf Ötigheim

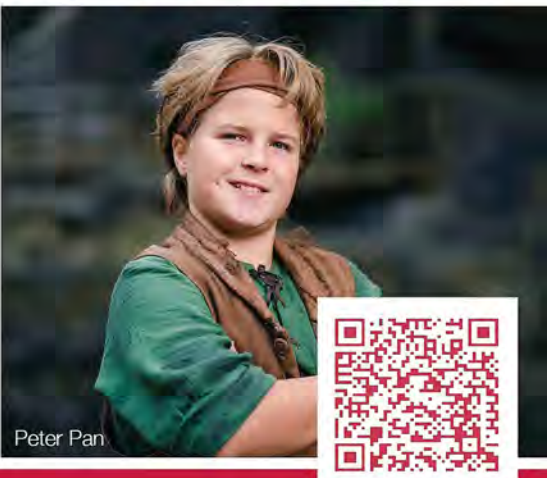
Vorverkaufsstart für Theatersommer 2027

Am Dienstag, **1. Dezember 2026** startet unter Telefon (07222) 968790 und auf **www.volksschauspiele.de** der **Vorverkauf** für den **Theatersommer 2027** auf Deutschlands größter Freilichtbühne. Auf dem Programm stehen gleich drei Neuinszenierungen: Das Musical **Zorro** (Premiere: 5. Juni) mit der legendären Musik der „Gipsy Kings“, der Shakespeare Klassiker **Romeo und Julia** (ab 17. Juli) und das Familienmusical **Peter Pan … liebt die Gefahr und singt noch dabei** (ab 26. Juni).

Ergänzt wird der Spielplan durch die Wiederaufnahme des Publikumserfolgs **My Fair Lady** sowie ein vielfältiges **Gastspielangebot**: Dazu zählen das „Internationale Chorfestival Baden“, Konzerte mit Alexander Wurz und den Egerländer Musikanten und Schlagerstar Beatrice Egli, die Udo-Jürgens-Hommage „Merci, Udo Jürgens!“ sowie „The Music of Disney“ mit bekannten Melodien aus großen Zeichentrickklassikern.







Exklusiver Pre-Sale

Am Samstag, den **28. November 2026** können Sie beim exklusiven Pre-Sale in der **Shopping Cité Baden-Baden** von 13.00 bis 16.00 Uhr schon vor dem eigentlichen Vorverkaufsstart Tickets für den Theatersommer 2027 erwerben – ausschließlich vor Ort!

wöchentliches Amtsblatt der Gemeinde Ötigheim · Herausgeber: Gemeinde Ötigheim
Druck und Verlag: Dürrschnabel Druck & Medien GmbH, Schulstraße 12, 76477 Elchesheim-Illingen

St. Martin 2026

- Stimmungsvolle Sankt Martins-Feiern in den Kindertageseinrichtungen und Kernzeitbetreuung

- Großes Zusammenkommen auf dem Gemeindeplatz

St. Martin zählt für viele Kinder zu den schönsten Festen im Jahr. Wenn es früh dunkel wird und die Laternen leuchten, rückt die Geschichte des heiligen Martin wieder in den Mittelpunkt, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte und damit bis heute für Nächstenliebe und Miteinander steht.

Bereits zu einer schönen Tradition sind die internen Feiern in den einzelnen Einrichtungen geworden. Dort wurde sich gemeinsam auf den Abend eingestimmt und das Martins-Gebäck ausgeteilt. Die Vorfreude war bei allen deutlich zu spüren.

Danach zogen die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern los. Viele Lichter zogen durch die Straßen und sorgten für ein schönes Bild. Der Umzug des Kindergartens St. Michael ging am Seniorenzentrum Curatio vorbei. Die 1. Vorsitzende des Reitervereins Maria Kühn führte als St. Martin mit ihrem Pferd das Laternenlaufen an und sorgte somit auch für große Freude bei den älteren Menschen. Jede Einrichtung machte sich auf den Weg zum Gemeindeplatz, wo schließlich alle zusammenkamen.



Auf dem Gemeindeplatz war zu diesem Zeitpunkt schon einiges los. Viele Besucher hatten sich eingefunden, darunter natürlich auch die Eltern, die ihre Kinder schon erwartet hatten. Die Feuerwehr zündete das Martinsfeuer, Tamira Schmidt vom Reiterverein kam als St. Martin mit ihrem Pferd zum Gemeindeplatz geritten, so dass alle Kinder die Möglichkeit hatten St. Martin zu bestaunen.



Aufgrund des vorhergesagten Regens wurde das Programm in die Mehrzweckhalle verlegt. Dort konnten die Kinder auf einer großen Leinwand die Martinsgeschichte verfolgen. Der Geschäftsführer der Volksschauspiele Maximilian Tüg, las die Geschichte dazu. Aufmerksam lauschten die Kinder, wie Sankt Martin seinen Mantel teilte. Auch das Jugendorchester des Musikvereins war mit dabei und spielte unter der Leitung von Silke Kühn Martinslieder.

Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern der Kindertageseinrichtungen sowie der 3. Klassen der Grundschule.

Man hat deutlich gespürt, wie viel Spaß die Kinder an diesem Abend hatten.

Wir bedanken uns bei allen, die zu dieser gelungenen und stimmungsvollen Sankt-Martins-Feier beigetragen haben. Die Kinder werden sich sicher noch lange gerne daran erinnern.





Bürgermeister Frank Kiefer pflanzt mit den Kindergartenkindern Blumenzwiebeln



Bürgermeister Frank Kiefer besuchte die Kindergärten, um gemeinsam mit den Kindern Blumenzwiebeln zu pflanzen.

Nach einer kurzen Theoriestunde ging es an die vorbereiteten Beete. Bauhofleiter Tobias Lehmann erklärte den Kindern, wie man beim Pflanzen genau vorgeht und wie die Zwiebeln richtig in die Erde kommen.

Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass die Kinder, die jetzt pflanzen, auch dann noch in ihrem Kindergarten sind, wenn die Blumen blühen. So können sie später selbst sehen, was aus ihren Zwiebeln geworden ist.



Für Kindergartenkinder ist es besonders wertvoll, zu erleben und zu verstehen, dass aus einer scheinbar unscheinbaren Blumenzwiebel im Frühjahr eine wunderschöne Blume entstehen kann. Dieses Wissen vermittelt nicht nur erstes naturwissenschaftliches Verständnis, sondern fördert auch die Wahrnehmung, die Neugier und die Wertschätzung gegenüber der Natur.

Insgesamt war es ein lebhaftes und lehrreiches Projekt. Die Kinder haben dabei viel Neues über Blumenzwiebeln und die Jahreszeiten gelernt, hatten großen Spaß und freuen sich schon jetzt darauf, wenn die Blumen im Frühjahr endlich blühen.



Erfolgreiche Radbefahrung des Gemeinderats



Im Zuge der Haushaltsberatungen ist es zur Tradition, dass sich der Gemeinderat im Vorfeld ein Bild über anstehende und laufende Baumaßnahmen sowie abgeschlossene Projekte im Ort macht.

In diesem Jahr besuchte der Gemeinderat den Friedhof und machte sich ein Bild der neuen Baumurnengrabinseln, Fahrradständer und den weiteren Maßnahmen, über die bereits im Gemeindeanzeiger berichtet wurden.

Weiter wurden die Gemeinderäte über den Baufortschritt in der Mühlstraße und weitere anstehende und geplante Baumaßnahmen informiert. Wichtig ist dem Gremium und der Verwaltung, dass man die Projekt im Vorfeld gemeinsam anschaut und berät, sodass die Radbefahrung ein fester Bestandteil im Sitzungskalender wurde.

Weiterführung Friedhofskonzept 2026 - Maßnahmen abgeschlossen

Die im Rahmen des Friedhofskonzepts 2026 angekündigten Bau- und Gestaltungsmaßnahmen auf dem Friedhof wurden erfolgreich abgeschlossen.

Umgesetzt wurden folgende Maßnahmen:

- Installation von Fahrradanlehnbügeln an den Eingängen
- Erweiterung der Urnenwahlgräber um zwei weitere Bauminseln
- Erweiterung eines Weges
- Aufstellung einer Sitzbank für Seniorinnen und Senioren im Bereich der Grotte
- Bereitstellung von Stühlen
- Aufstellung einer Engelsfigur
- Erneuerung des Zauns und der Hecke im Bereich Don Bosco
- Erneuerung der Pfandwagenstation
- Aufwertung des Eingangsbereichs von der Steinäckerstraße aus







In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass künftig kein Riesel mehr zur Verfügung gestellt wird. Im Rahmen der Mäharbeiten kam es dadurch immer wieder zu Schäden an Grablichtern etc.

Mit diesen Maßnahmen wurde die Friedhofsanlage weiter aufgewertet und an die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher angepasst.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Umsetzung und bei den Besucherinnen und Besuchern für ihr Verständnis während der Bauzeit.

Verleihung der Josef-Saier-Medaille

Im Rahmen des Kameradschaftsabend der Volkschauspiele wurde Waldemar Epple, Ralph Ganz, Markus Wild-Schauber und Werner Sparka durch Präsident der Josef-Saier-Stiftung Landrat Prof. Dr. Christian Dusch die Josef-Saier-Medaille verliehen.



Dr. Christian Dusch, Werner Sparka, Markus Wild-Schauber, Ralph Ganz, Waldemar Epple, Michael Heid



Seniorenbeirat Ötigheim

Seniorentreff im „Café Schröder“

jeden 4. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr

Gemütlicher Plausch
bei Kaffee und Kuchen
für 5,50 Euro
am

Mittwoch, 25. November 2026
um 14:30 Uhr

Kaffee & Kuchen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!
Falls Sie einen Fahrdienst brauchen, melden Sie sich bitte bei HILVER unter 07222 – 91 97 48

Es ist wieder Zeit für den Rückschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern

Vom 1. Oktober bis zum 28. Februar sind alle Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte aufgefordert, ihre Hecken, Sträucher und Bäume auf das notwendige Maß zurückzuschneiden.

Diese Überprüfung ist einerseits sinnvoll, um mit einem richtigen Schnitt dem Baum oder Strauch gute Wachstumsbedingungen zu bieten. Andererseits ist es natürlich erforderlich, wenn Äste und Zweige zu nah an der Grenze zum Nachbargrundstück herangewachsen sind oder gar auf die Straße oder den Gehweg hinausragen und dadurch eine Behinderung besteht.

Zurückschneiden der Hecken, Bäume und Sträucher entlang öffentlichen Wegen und Straßen

Oft sind auch Straßenlampen und Verkehrszeichen durch privates Grün zugewachsen. Bei Gehwegen und Straßen gilt aus Gründen der Verkehrssicherheit sowie der Orientierung aller Verkehrsteilnehmer, dass überragende Zweige und Äste das ganze Jahr über bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden müssen.

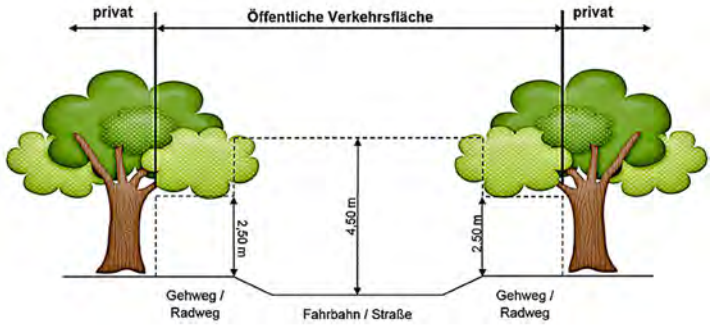
Manchmal sind es auch nur einzelne Äste und Zweige, die in den Gehweg- oder Straßenraum hineinragen. Dies stellt jedoch neben der Behinderung für Fußgänger ebenso ein erhebliches Risiko für vor allem Kinder, Geh- und Sehbehinderte oder Blinde durch ein möglicherweise notwendiges Ausweichen auf den Gehweg dar.

Wir bitten daher die Grundstückseigentümer und andere Nutzungsberechtigte auch im eigenen Interesse darauf zu achten, dass folgende Lichträume frei gehalten werden

- 4,50 m über die gesamte Fahrbahn
- 4,00 m über den je 0,50 m breiten Geländestreifen anschließend an die beiderseitigen Ränder der Fahrbahn

Der Übergang von 4,50 m über dem Fahrbahnrand zu 4,00 m über den anschließenden 50 cm breiten Geländestreifen ist in schräger Richtung herzustellen.

- 2,50 m über kombinierten Rad- und Fußwegen
- 2,30 m über Fußwegen



Ebenfalls sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit usw. zu untersuchen und dürre Bäume bzw. dürres Geäste ganz zu entfernen.

An Straßeneinmündungen, Kreuzungen sowie im Innenkurvenbereich müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen sowie Einfriedungen stets so niedergehalten werden, dass eine ausreichende Sicht für die Krafträder gewährleistet ist. Diese dürfen im Allgemeinen eine Höhe von 0,8 m ab Fahrbahn nicht übersteigen.

Neben diesen gesetzlichen Pflichten weisen wir auf eventuelle Schadensersatzansprüche bzw. strafrechtliche Folgen, die im Falle eines Unfalls geltend gemacht werden können, hin.

Privater Bereich - Nachbarschaft
Im privaten Bereich, an der Grundstücksgrenze zum Nachbargrundstück, kann anhand der Regelungen des baden-württembergischen Nachbarrechtsgesetzes (NRG) überprüft werden, ob die dort geltenden Vorschriften eingehalten werden. Die wesentlichen Vorschriften dieses Rechts, welches möglicherweise aufkommende Meinungsverschiedenheiten klären und somit die freundschaftlichen Beziehungen unter den Grundstücksnachbarn erhalten bzw. fördern soll, sind nachfolgend auszugsweise dargestellt:

Tote Einfriedigungen (§ 11 NRG)
(1) Mit toten Einfriedigungen ist gegenüber Grundstücken, die landwirtschaftlich genutzt werden, ein Grenzabstand von 0,50 m einzuhalten. Ist die tote Einfriedigung höher als 1,50 m, so vergrößert sich der Abstand entsprechend der Mehrhöhe, außer bei Drahtzäunen und Schranken.

(2) Gegenüber sonstigen Grundstücken ist mit toten Einfriedigungen - außer Drahtzäunen und Schranken - ein Grenzabstand entsprechend der Mehrhöhe einzuhalten, die über 1,50 m hinausgeht.

(3) Zäune, die von der Grenze nicht wenigstens 0,50 m abstehen, müssen so eingerichtet sein, dass ihre Ausbesserung von der Seite des Eigentümers des Zauns aus möglich ist.

(4) Frei stehende Mauern mit einem geringeren Abstand von der Grenze als 0,50 m dürfen nicht gegen das Nachbargrundstück abgedacht werden.

Hecken (§ 12 NRG)
(1) Mit Hecken bis zu 1,80 m Höhe ist ein Abstand von 0,50 m, mit höheren Hecken ein entsprechend der Mehrhöhe größerer Abstand einzuhalten.

(2) Die Hecke ist bis zur Hälfte des nach Abs. 1 vorgeschriebenen Abstands zurückzuschneiden. Dies gilt nicht für Hecken bis zu 1,80 m Höhe, wenn das Nachbargrundstück innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile oder im Geltungsbereich eines Bebauungsplans liegt und nicht landwirtschaftlich genutzt wird (Innerortslage).

(3) Der Besitzer der Hecke ist zu ihrer Verkürzung und zum Zurückschneiden der Zweige verpflichtet, jedoch nicht in der Zeit vom 1. März bis 30. September.

Spaliervorrichtungen (§ 13 NRG)
Für Spaliervorrichtungen, die eine flächenartige Ausdehnung des Wachstums der Pflanzen bezwecken, gilt § 12 mit der Maßgabe, dass gegenüber Grundstücken in Innerortslage mit Spalieren bis zu 1,80 m Höhe kein Abstand und mit höheren Spalieren ein Abstand entsprechend der Mehrhöhe einzuhalten ist.

Sonstige Gehölze (§ 16 NRG)
(1) Bei der Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern und anderen Gehölzen sind unbeschadet der §§ 12 bis 15 folgende Grenzabstände einzuhalten:
   a) mit Beerenobststräuchern und -stämmen, Rosen, Ziersträuchern und sonstigen artgemäß kleinen Gehölzen sowie mit Rebstöcken außerhalb eines Weinberges 0,50 m,
   b) mit Baumschul- und Weihnachtsbaumkulturen sowie mit Weidenpflanzungen, die jährlich genutzt werden, 1,00 m; die Gehölze dürfen die Höhe von 1,80 m nicht überschreiten, es sei denn, dass der Abstand nach Nr. 2 eingehalten wird,
   2. mit Kernobst- und Steinobstbäumen auf schwach und mittelstark wachsenden Unterlagen und anderen Gehölzen artgemäß ähnlicher Ausdehnung, mit Baumschul- und Weihnachtsbaumkulturen, soweit nicht in Nr. 1 aufgeführt, mit Forstsamenplantagen sowie mit Weidenpflanzungen, die nicht jährlich genutzt werden, 2,00 m; die Gehölze dürfen die Höhe von 4,00 m nicht überschreiten, es sei denn, dass der Abstand nach Nr. 3 eingehalten wird;
   3. mit Obstbäumen, soweit sie nicht in Nr. 2 oder 4 genannt sind, 3,00 m;
   4. a) mit artgemäß mittelgroßen oder schmalen Bäumen wie Birken, Blaufichten, Ebereschen, Erlen, Robinien („Akazien"), Salweiden, Serbischen Fichten, Thujen, Weißbuchen, Weißdornen und anderen Veredelungen, Zieräpfeln, Zierkirschen, Zierpflaumen und mit anderen Gehölzen artgemäß ähnlicher Ausdehnung sowie
      b) mit Obstbäumen auf stark wachsenden Unterlagen und veredelten Walnussbäumen 4,00 m;
   5. mit großwüchsigen Arten von Ahornen, Buchen, Eichen, Eschen, Kastanien, Linden, Nadelbäumen, Pappeln, Platanen, unveredelten Walnusssämlingsbäumen sowie mit anderen Bäumen artgemäß ähnlicher Ausdehnung 8,00 m.

(2) Die Abstände nach Abs. 1 Nr. 2 bis 4 Buchstabe a) ermäßigen sich gegenüber Grundstücken in lnnerortslage auf die Hälfte. Dies gilt nicht für Baumschul- und Weihnachtsbaumkulturen, Forstsamenplantagen sowie für geschlossene Bestände mit mehr als drei der in Abs. 1 Nr. 2 bis 4 Buchstabe a) angeführten Gehölze. Einzeln stehende großwüchsige Bäume, ausgenommen Nadelbäume, dürfen gegenüber Grundstücken in lnnerortslage mit einem Abstand von 6,00 m gepflanzt werden.

(3) Der Besitzer eines Gehölzes, das die nach Abs. 1 Nr. 1 und 2 zulässige Höhe überschritten hat, ist zur Verkürzung verpflichtet, jedoch nicht in der Zeit vom 1. März bis 30. September.

Feststellung der Abstände (§ 22 NRG)
(1) Die Grenzabstände werden von der Mittelachse der der Grenze nächsten Stämme, Triebe oder Hopfenstangen bei deren Austritt aus dem Boden, bei Drahtanlagen von Hopfenpflanzungen aber von dem der Grenze nächsten oberen Ende der Steigdrähte ab waagerecht gemessen.

(2) Im Verhältnis der durch öffentliche Wege oder durch Gewässer getrennten Grundstücke werden die Abstände von der Mitte des Weges oder Gewässers an gemessen. Dies gilt nicht gegenüber Grundstücken in Innerortslage.

(3) Ist die Einhaltung eines bestimmten Abstands von der Lage oder der Kulturart des Grundstücks oder des Nachbargrundstücks abhängig, so sind bei der Erneuerung einer Einfriedigung, Spaliervorrichtung oder Pflanzung für die Bemessung des Abstands die dann bestehenden Verhältnisse dieses Grundstückes maßgebend. Dasselbe gilt, wenn in einer der Erneuerung gleichkommenden Weise die Einfriedigung oder Spaliervorrichtung ausgebessert oder die Pflanzung ergänzt wird.

Überragende Zweige (§ 23 NRG)
(1) Abweichend von § 910 Abs. 1 BGB kann der Besitzer eines Grundstücks die Beseitigung von herüberragenden Zweigen eines auf dem Nachbargrundstück stehenden Obstbaumes nur bis zur Höhe von 3,00 m verlangen. Die Höhe wird vom Boden bis zu den unteren Zweigspitzen in unbelaubtem Zustand gemessen.

(2) Die Beseitigung der Zweige kann auf die volle Höhe des Baumes verlangt werden, wenn das benachbarte Grundstück erwerbsgartenbaulich genutzt wird oder ein Hofraum ist oder die Zweige auf ein auf dem benachbarten Grundstück stehendes Gebäude hineinragen oder den Bestand oder die Benutzung eines Gebäudes beeinträchtigen oder die Errichtung eines Gebäudes unmöglich machen oder erschweren.

(3) Der Besitzer des Baumes ist zur Beseitigung der Zweige in der Zeit vom 1. März bis 30. September nicht verpflichtet. Er hat die Beseitigung innerhalb einer dem Umfang der Arbeit entsprechenden Frist, jedenfalls aber innerhalb Jahresfrist, vorzunehmen. Die sofortige Beseitigung kann verlangt werden, wenn ein dringendes Bedürfnis vorliegt. Wird die Beseitigung nicht innerhalb der in Satz 2 bestimmten Frist oder im Falle des Satzes 3 sofort bewirkt, so ist der Nachbar berechtigt, sie nach § 910 Abs. 1 Satz 2 BGB oder auf Kosten des Besitzers durchzuführen. Im letzteren Fall gehören die abgeschnittenen Zweige dem Besitzer des Baumes.

Eingedrungene Wurzeln (§ 24 NRG)
(1) Abweichend von § 910 Abs. 1 BGB ist der Besitzer eines Obstbaumguts oder eines Grundstücks der in § 19 Abs. 1 Satz 1 genannten Art, in das aus einem angrenzenden Obstbaumgut

Wurzeln eines Obstbaumes eingedrungen sind, zu deren Beseitigung nur insoweit befugt, als dies zur Herstellung und Unterhaltung eines Weges, eines Grabens, einer baulichen Anlage, eines Dräns oder einer sonstigen Leitung erforderlich ist.

(2) Die Beseitigung von sonstigen eingedrungenen Baumwurzeln ist bei einem Grundstück in Innerortslage nur dann zulässig, wenn durch die Wurzeln die Nutzung des Grundstücks wesentlich beeinträchtigt wird, insbesondere Arbeiten der in Abs. 1 genannten Art die Beseitigung erfordern.

Bäume an öffentlichen Wegen (§ 25 NRG)

(1) Abweichend von § 910 Abs. 1 BGB kann der Besitzer eines Grundstücks die Beseitigung herüberragender Zweige von Bäumen, die auf öffentlichen Wegen oder deren Zubehörden (Nebenwegen, Dämmen, Böschungen) oder nach polizeilicher Vorschrift in regelmäßiger Anordnung längs der Straße auf den angrenzenden Grundstücken gepflanzt sind, nur bis zur Höhe von 3,00 m verlangen. Die Bestimmungen des § 23 Abs. 1 Satz 2 Abs. 2 und 3 gelten auch hier.

(2) Zur Beseitigung der in sein Grundstück eingedrungenen Wurzeln dieser Bäume ist der Besitzer des Grundstücks nur entsprechend § 24 Abs. 2 und nur dann befugt, wenn er dem Eigentümer des Baumes eine angemessene Frist zur Beseitigung der Wurzeln gesetzt hat und die Beseitigung nicht innerhalb der Frist erfolgte.

Verjährung (§ 26 NRG)

(1) Beseitigungsansprüche nach diesem Gesetz verjähren in fünf Jahren. Bei Pflanzungen beginnt der Lauf der Verjährungsfrist mit dem 1. Juli nach der Pflanzung. Bei an Ort und Stelle gezogenen Gehölzen beginnt sie am 1. Juli des zweiten Entwicklungsjahres. Bei späterer Veränderung der artgemäßen Ausdehnung des Gehölzes beginnt die Verjährung von Neuem.

(2) Die Berufung auf Verjährung ist ausgeschlossen, wenn die Anlage erneuert oder in einer der Erneuerung gleichkommenden Weise ausgebessert wird. Dasselbe gilt, wenn eine Pflanzung erneuert oder ergänzt wird.

(3) Der Anspruch auf das Zurückschneiden der Hecken, auf Beseitigung herüberragender Zweige und eingedrungener Wurzeln sowie auf Verkürzung zu hoch gewachsener Gehölze ist der Verjährung nicht unterworfen.

Abschließend fügen wir noch zwei Bestimmungen aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) an, auf die sich auch das Nachbarrechtsgesetz bezieht

Schikaneverbot (§ 226 BGB)
Die Ausübung eines Rechtes ist unzulässig, wenn sie nur den Zweck haben kann, einem anderen Schaden zuzufügen.

Überhang (§ 910 BGB)

(1) Der Eigentümer eines Grundstücks kann Wurzeln eines Baumes oder eines Strauches, die von einem Nachbargrundstück eingedrungen sind, abschneiden und behalten. Das gleiche gilt von herüberragenden Zweigen, wenn der Eigentümer dem Besitzer des Nachbargrundstücks eine angemessene Frist zur Beseitigung bestimmt hat und die Beseitigung nicht innerhalb der Frist erfolgt.

(2) Dem Eigentümer steht dieses Recht nicht zu, wenn die Wurzeln oder die Zweige die Benutzung des Grundstücks nicht beeinträchtigen.

Wir dürfen alle Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte um Überprüfung und entsprechende Veranlassung bitten.

Freiwillige Feuerwehr

Martins-Feuerwehr auf dem Gemeindeplatz
Am vergangenen Mittwoch, 11.11.2026, entzündeten wir wie jedes Jahr das traditionelle Martins-Feuer auf dem Gemeindeplatz. Zusätzlich übernahmen wir die Absicherung des Weges für die



Kindergartenkinder, damit diese sicher am Martins-Umzug teilnehmen konnten. Nachdem das Programm beendet war, löschten wir das Martins-Feuer vollständig ab und beendeten unseren Einsatz.

Großübung im Bahntunnel mit vielen Blaulichtorganisationen
Am vergangenen Samstag, 14.11.2026, nahmen wir an einer groß angelegten Übung im Bahntunnel teil. Unser Einsatz begann um 9:15 Uhr. An der Übung waren zahlreiche verschiedene Blaulichtorganisationen beteiligt.



Unsere Aufgabe bestand darin, den Bereitstellungsplatz auf der Rastatter Tunnelseite zu koordinieren und die anrückenden Einsatzfahrzeuge einzuweisen. Darüber hinaus unterstützten wir bei der Übergabe der verletzten Personen an die Sanitäter.



Neben den praktischen Übungsabläufen bot die Veranstaltung auch eine gute Gelegenheit zum Austausch und zur Zusammenarbeit mit den verschiedenen beteiligten Blaulichtorganisationen.

24/2026 - 16.11.2026, 19:06 Uhr - B-0 Nachschau
Am Dienstagabend wurden wir zu einer Nachschau alarmiert. Anwohner hatten Brandgeruch wahrgenommen, konnten jedoch kein offenes Feuer feststellen.

Nach unserem Eintreffen an der Einsatzstelle konnten wir zunächst einen leichten Brandgeruch wahrnehmen, welcher sich jedoch nach kurzer Zeit wieder verzog.

Im Anschluss kontrollierten wir die Mühlstraße sowie die Rastatter Straße, konnten dabei jedoch keine Ursache für den Brandgeruch feststellen. Da keine weitere Feststellung gemacht werden konnte, war der Einsatz für uns beendet.

Einsatzende am 16.11.2026 um 19:42 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr Ötigheim sucht Verstärkung
Die Freiwillige Feuerwehr Ötigheim lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, Teil eines starken Teams zu werden. Ob Einsatzdienst, Technik, Jugendarbeit oder Organisation - jeder kann sich

einbringen. Gemeinsam helfen, Menschen retten und für mehr Sicherheit in der Gemeinde sorgen. Interessierte sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und die Feuerwehr kennenzulernen.



Freiwillige Feuerwehr Ötigheim
Feuerwehrgerätehaus Ötigheim
Industriestraße 22/1, 76470 Ötigheim
E-Mail: feuerwehr@oetigheim.de
www.feuerwehr-oetigheim.de

Nachwuchs gesucht:
Kinder- und Jugendfeuerwehr Ötigheim lädt ein
Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Ötigheim lädt interessierte Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 18 Jahren ein, Teil des Teams zu werden.
Bei spannenden Übungen, Spielen und Aktionen lernen die Nachwuchskräfte die Feuerwehr kennen und erleben Gemeinschaft.



Die Treffen finden alle zwei Wochen in den geraden Kalenderwochen statt: Die Kinderfeuerwehr (6 bis 10 Jahre) trifft sich dienstags, von 15:30 bis 16:30 Uhr, die Jugendfeuerwehr (10 bis 18 Jahre) mittwochs von 18:00 bis 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus (Industriestraße 22/1).

Kontakt
Kinderfeuerwehr: Dirk Kühn, Tel. 0163/7335112
Jugendfeuerwehr: Thomas Kleehammer, Tel. 0174/6650531
E-Mail: Feuerwehr@oetigheim.de

Nächste Termine

Montag,	23.11.2026,	Feuerwehrprobe, 19:00 - 21:00 Uhr
Samstag,	28.11.2026,	Kesselfleischessen, 9:30 Uhr
Samstag,	28.11.2026,	Feuerwehrprobe, 19:00 - 21:00 Uhr
Montag,	30.11.2026,	Feuerwehrprobe, 19:00 - 21:00 Uhr
Montag,	07.12.2026,	Feuerwehrprobe, 19:00 - 21:00 Uhr
Montag,	14.12.2026,	Jahresabschluss/Winterfeier, 19:00 - 21:00 Uhr
Sonntag,	10.01.2027,	Neujahresempfang der Gemeinde, 11:00 Uhr
Montag,	11.01.2027,	Erste Probe im neuen Jahr, 19:00 - 21:00 Uhr

Probezeiten der Jugendfeuerwehr
Jeden zweiten Mittwoch, von 18:00 - 19:00 Uhr (außer in den Ferien), im Gerätehaus, schaut gerne vorbei!

Gruppenstunden der Kinderfeuerwehr
Alle 14 Tage, dienstags, von 15:30 - 16:30 Uhr, im Gerätehaus (in den Ferien finden keine Gruppenstunden statt).
Schaut gerne vorbei!

Internet-Auftritt
Facebook: Freiwillige Feuerwehr Ötigheim
Instagram: feuerwehroetigheim
Homepage: www.feuerwehroetigheim.de
Über einen Besuch auf unseren Seiten würden wir uns sehr freuen!

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindergarten St. Michael

Unser St.-Martins-Fest



Morgens trafen sich alle Kindergartenkinder zur Einstimmung auf das diesjährige St.-Martins-Fest. Die liebevoll gestaltete Mitte im Stuhlkreis erinnerte an einen leuchtenden Sternenhimmel und weckte bereits die Vorfreude auf den großen Laternenumzug am Abend.

Zunächst lauschten die Kinder jedoch gespannt der Geschichte aus dem Bilderbuch „Sankt Martin und der kleine Bär“ von Antonie Schneider und Maja Dusíková. Darin eilt ein kleiner Teddybär am Abend des 11. November dem Martinsumzug hinterher und beobachtet, wie Sankt Martin seinen roten Mantel mit einem frierenden Bettler teilt. Kurz darauf entdeckt der Bär einen weinenden Jungen, dessen Laterne kaputtgegangen ist, und verschenkt beeindruckt von Martins Vorbild spontan seine eigene Laterne an das traurige Kind.

Ganz im Sinne dieser Botschaft teilten die Kindergartenkinder im Anschluss an die Geschichte gemeinsam ihr Brot.



Am Abend, als es bereits dunkel geworden war, versammelten sich schließlich alle mit ihren wunderschön leuchtenden Laternen im Hof. Schon bald ritt Sankt Martin auf seinem Pferd „Henry“ ein und führte den festlichen Umzug an. Traditionell zog die Gruppe zunächst zu den Nachbarn ins Seniorenzentrum Curatio, um dort für die Bewohnerinnen und Bewohner zu singen. Seinen gemütlichen Abschluss fand der gelungene Abend schließlich bei Punsch, Waffeln und Würstchen auf dem Rathausplatz.

Waldkindergarten Federbachstrolche

Ein Martinsabend voller Zauber und leuchtender Kinderaugen

Schon Tage vor dem Martins-Tag wurde es im Waldkindergarten besonders stimmungsvoll. Gemeinsam beschäftigten wir uns im Morgenkreis mit der Geschichte des heiligen Martin und entdeckten dabei, dass es an St. Martin umso viel mehr geht als um leuchtende Laternen. Es geht um das Teilen, um Hilfsbereitschaft und vor allem um die Liebe und das Miteinander.



Ein ganz besonderes Highlight erwartete die Kinder am 11. November: An diesem Abend durften sie den Kindergarten einmal ganz anders erleben - Sie kamen, als es draußen bereits dunkel war.

Mit viel Liebe und ein wenig Zauber hatten die pädagogischen Fachkräfte den Bauwagen mit einem funkelnden Sternenhimmel und einer wundervollen gestalteten Schattenspielkulisse in eine kleine Märchenwelt verwandelt. Die Augen der Kinder wurden groß und das Staunen riesig. Gemeinsam erlebten wir ein Schattenspiel, das die Geschichte des heiligen Martin auf ganz besondere Weise lebendig werden ließ.

Anschließend wartete noch eine süße Überraschung auf die Kinder: ein leckerer Hefekranz. Auch hier wurde der Martinsgedanke noch einmal ganz praktisch erlebbar: miteinander teilen und gemeinsam genießen.

Gut gestärkt machten wir uns schließlich mit unseren leuchtenden Laternen und fröhlichem Gesang auf den Weg zum Rathausplatz. Dort wartete bereits der „echte Martin“ auf uns - wie ihn die Kinder liebevoll nennen.







Es war ein Abend voller leuchtender Kinderaugen und schönen Begegnungen. Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde für die großzügige Hefebrötchenspende und allen, die dazu beigetragen haben, diesen besonderen Martinsabend für die Kinder unvergesslich zu machen.

Denn manchmal braucht es gar nicht viel, um Licht in die Welt zu bringen - ein kleines bisschen Teilen, ein offenes Herz und Menschen, die füreinander da sind.

Kernzeitbetreuung

St. Martin in der Kernzeitbetreuung

Die in diesem Jahr geplanten gruppeninternen Martins-Feiern mit leckerem Apfelpunsch und Gebäck waren bei den Kindern ein voller Erfolg. Am Abend, wenn es draußen bereits dunkel ist, noch



einmal in die Gruppenräume zurückzukehren, gemeinsam stimmungsvolle Martins-Lieder zu hören und spannenden Geschichten zu lauschen, war für die Kinder ein ganz besonderes Erlebnis.

Anschließend durfte natürlich der traditionelle Laternenumzug nicht fehlen. Mit ihren liebevoll und mit viel Mühe selbst gebastelten Laternen zogen die Kinder durch unseren Ort und brachten damit die Dunkelheit zum Leuchten. Ein wahrhaft magischer Anblick! Besonders gefreut hat uns, dass das Wetter trotz zunächst schlechter Vorhersage mitspielte und wir unseren Martins-Abend somit wie geplant durchführen konnten.

Für die Kinder und Betreuerinnen war es ein rundum gelungenes und schönes gemeinsames Erlebnis, an das wir gerne zurückdenken.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 17.11.2026

Sachstandsbericht Klimaschutzmanagement
Ausgangslage und Idee
Kommunen stehen zunehmend vor neuen und komplexen Aufgabenstellungen, insbesondere in den Bereichen Energiewende, Klimaschutz, Mobilität und Digitalisierung. Die Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert entsprechendes Fachwissen und personelle Ressourcen, die insbesondere kleinere Kommunen häufig nicht eigenständig bereitstellen können. Um vorhandene Kapazitäten und Know-how zu bündeln und Synergien zu nutzen, entstand die Idee eines langfristig angelegten interkommunalen Zusammenschlusses.

Unter dem Slogan „Wir packen‘s an!“ wurde im Jahr 2015 die Gründung von RegioENERGIE als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) besiegelt. Die Gemeinde Ötigheim gehört zu den Gründungskommunen und ist seither Teil des Netzwerks.

Aufgrund der geografischen Lage gehören dem Netzwerk überwiegend Gemeinden aus dem nördlichen Landkreis Rastatt an. Ergänzt wird der Zusammenschluss durch die Gemeinde Malsch aus dem Landkreis Karlsruhe sowie die Murgtalgemeinde Weisenbach.

Die Geschäftsführung liegt derzeit bei Maximilian Ehebauer, Rechnungsamtsleiter der Gemeinde Bietigheim, und Simon Mauterer, Fachbereichsleiter Finanzen der Stadt Kuppenheim. Von der Gründung im Jahr 2015 bis Mai 2021 übernahm Sascha Maier aus Ötigheim die Geschäftsführung.

Ein wesentlicher Meilenstein der Zusammenarbeit war die Erarbeitung eines gemeinsamen integrierten Klimaschutzkonzepts im Jahr 2017. Seit 2019 wird dessen Umsetzung durch eine gemeinsame Personalstelle für das Klimaschutzmanagement begleitet. Die Stelle wurde zunächst durch den Bund gefördert. Nach einem personellen Wechsel im Jahr 2022 übernahm Tanya Ganzhorn die Funktion der Klimaschutzmanagerin für die beteiligten Kommunen. Seit Oktober 2024 wird die Stelle vollständig durch die Mitgliedskommunen eigenfinanziert.

Aufgaben und Organisation der Zusammenarbeit
Das gemeinsame integrierte Klimaschutzkonzept (KSK) bildet die Grundlage für die Klimaschutzarbeit von RegioENERGIE. Darüber hinaus bietet das Netzwerk eine Plattform, um weitere gemeinsame Projektideen zu entwickeln und umzusetzen sowie aktuelle Themen und Herausforderungen der Mitgliedskommunen aufzugreifen.

Für die Klimaschutz- und Netzwerkthemen ist in jeder Kommune eine feste Ansprechperson benannt. Diese fungiert als Schnittstelle zwischen der jeweiligen Verwaltung und dem Netzwerk. In der Gemeinde Ötigheim wurde diese Aufgabe zunächst von Sascha Maier übernommen. Aktuell ist Elias Oertel der zuständige Ansprechpartner.

Das gemeinsame Klimaschutzmanagement (KSM) unterstützt die Mitgliedskommunen bei der Planung und Umsetzung ihrer Klimaschutzaktivitäten und trägt zur Entlastung der kommunalen Verwaltungen bei. Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

- Projektinitiierung und -begleitung: Entwicklung gemeinsamer Projektideen sowie deren Vorbereitung und Begleitung.
- Konzeptionelle Arbeit: Erarbeitung von Konzepten, Maßnahmenvorschlägen und Entscheidungsgrundlagen.
- Aktionen und Veranstaltungen: Planung und Koordination gemeinsamer Aktionen und Informationsangebote.
- Öffentlichkeitsarbeit: Unterstützung bei der Kommunikation und Bekanntmachung von Klimaschutzthemen und Projekten.

Die Klimaschutzmanagerin übernimmt dabei insbesondere die inhaltliche Vorarbeit und bereitet Projekte so weit vor, dass die einzelnen Kommunen möglichst unkompliziert daran teilnehmen können. Die Beteiligung an den angebotenen Projekten und Maßnahmen ist freiwillig und liegt im Ermessen jeder Kommune. Darüber hinaus unterstützt Tanya Ganzhorn die Mitgliedskommunen bei individuellen Fragestellungen und kommunenspezifischen Vorhaben.

Der regelmäßige Austausch zwischen den Mitgliedern ist ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit. Hierfür finden vierteljährlich Netzwerktreffen mit den kommunalen Ansprechpersonen sowie zweimal jährlich Gesellschaftsversammlungen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern statt.

Ausgewählte Projekte und Maßnahmen
Seit der Gründung von RegioENERGIE wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen gemeinsam entwickelt, vorbereitet und umgesetzt. Insbesondere in der Anfangsphase lag ein Schwerpunkt auf der konzeptionellen Grundlagenarbeit. Dazu gehörten unter anderem die Durchführung von Energieaudits für kommunale Gebäude, die Erarbeitung des gemeinsamen Klimaschutzkonzepts sowie eines interkommunalen Elektromobilitätskonzepts. Darüber hinaus wurde in sieben Mitgliedskommunen eine kommunale Energiemanagement-Software (KEM) eingeführt.

Über die Plattform RegioENERGIE wurden beispielsweise auch das Projekt „hilver“ im Bereich der digitalen Unterstützung älterer Menschen angestoßen. Zu weiteren Netzwerkprojekten zählen die Einführung eines interkommunalen E-Carsharing-Angebots in Zusammenarbeit mit der Firma deer und der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Information und Beratung der Bürgerinnen und Bürger. Während der Corona-Pandemie wurden erstmals digitale Informationsveranstaltungen zum Thema Photovoltaik angeboten. Seither wird das Angebot durch regelmäßige Vortragsabende, Informationsstände vor Rathäusern und persönliche Beratungsangebote ergänzt. Dazu gehören auch die sogenannten Gebäude-Checks für Privatpersonen in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale und der Energieagentur. Die Gemeinde Ötigheim übernahm hierbei den anfallenden Eigenanteil, sodass die Beratungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei zur Verfügung gestellt werden können.

Auch im Bereich nachhaltige Mobilität werden regelmäßig gemeinsame Aktionen durchgeführt. Dazu zählen insbesondere die jährliche Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb STADTRADELN sowie die Aktion „Mein Auto hat heute frei“. Letztere war ein freiwilliger Aufruf zu einem autofreien Sonntag am 24. September 2023 im Rahmen der Energiewende- und Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg.

Klimaneutrale Kommunalverwaltung 2040
Die Gemeinde Ötigheim hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 eine klimaneutrale Kommunalverwaltung zu erreichen. Damit übernimmt die Gemeinde eine Vorbildfunktion und leistet einen eigenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Eine klimaneutrale Kommunalverwaltung bedeutet insbesondere, die Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen des kommunalen Gebäudebestands sowie der behördlichen Mobilität schrittweise zu reduzieren und bis zum Zieljahr auf ein möglichst klimaneutrales Niveau zu bringen.

Mit dem Beitritt zum Klimapakt Baden-Württemberg geht die Gemeinde eine freiwillige Selbstverpflichtung ein, dieses Ziel bis 2040 zu verfolgen. Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Kommunen dabei unter anderem durch Förderprogramme wie KlimaschutzPLUS und KLIMOPASS.

10-jähriges Jubiläum von RegioENERGIE
Am 24. Juli 2025 feierte RegioENERGIE sein zehnjähriges Bestehen im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung. Eingeladen waren die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltungen sowie die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Mitgliedskommunen.

Neben einem Rückblick auf die bisherige Netzwerkarbeit und einem Ausblick auf zukünftige Schwerpunkte bot die Veranstaltung Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Das Programm wurde durch drei Fachvorträge externer Referenten ergänzt, die unterschiedliche Zukunftsthemen aus den Bereichen Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien beleuchteten.

Ausblick auf Netzwerkebene
Durch die intensive interkommunale Klimaschutzarbeit wurden aus dem Konzept sehr viele Maßnahmen umgesetzt, sodass die Gesellschafter der RegioENERGIE GbR damit einig sind, das Klimaschutzkonzept fortzuschreiben. Die weitere Ausrichtung der Klimaschutzarbeit in einer Konzeptfortschreibung ist sinnvoll und gibt Orientierung für die zukünftige Netzwerkarbeit. Wie und in welchem Umfang das Konzept fortgeschrieben werden soll, gestaltete sich als längerer Prozess.

Somit erhielt die Klimaschutzmanagerin Tanya Ganzhorn durch die Gesellschafterversammlung den Arbeitsauftrag, das derzeitige Konzept hinsichtlich des Umsetzungsstandes genauer zu analysieren und eine Bestandsanalyse zu erstellen. Das Ergebnis der Bestandsanalyse wurde den Gesellschaftern in der Gesellschafterversammlung am 22.06.2026 vorgestellt.

Für die Gemeinde Ötigheim kristallisierte sich heraus, dass aus dem Klimaschutzkonzept 41 Maßnahmen bearbeitet oder umgesetzt wurden. Das entspricht einer Umsetzungsquote von 66,1%. Davon haben sich 26 als wiederkehrende oder im Alltag etablierte Maßnahme entwickelt.

Bei der Erstellung der Energie- und Treibhausgasbilanz stellte sich heraus, dass sich im Zehnjahresvergleich (2013 - 2023) der Gesamtenergieverbrauch in Ötigheim und die THG-Emissionen rückläufig entwickelt:
- - 7 % Reduzierung Gesamtenergieverbrauch (ohne Autobahn)
- -14 % THG-Emissionen (ohne Autobahn)

Gleichzeitig stieg der Anteil erneuerbare erzeugter Energie im Verhältnis zum gesamten Strom- und Wärmeverbrauch in Ötigheim von 2013 bis 2023 stetig an:
- Strom: 12 % à 25 %
- Wärme: 22 % à 23 %

Biomasse spielt jeher eine große Rolle bei der lokalen Wärmeerzeugung, daher fällt der Anstieg marginal aus. Es zeigt sich aber, dass immer mehr Wärmepumpen zum Einsatz kommen.

In gleicher Sitzung wurde die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes in Begleitung durch das ifeu-Institut beschlossen. Die Fortschreibung erfolgt praxisorientiert auf der Grundlage von Workshops, die extern moderiert und angeleitet werden. Die Ergebnisse werden in einem konkreten Klimaschutzmaßnahmenplan zusammengefasst, um die Weichen für die zukünftige Klimaschutzarbeit des Netzwerks der RegioENERGIE zu stellen.

Darüber hinaus wurde der RegioENERGIE Gesellschaftsvertrag um zwei weitere Themenfelder für die zukünftige Netzwerkarbeit angepasst. Das sollen zum einen die spätere Umsetzung des Klimawandelanpassungskonzeptes, das vom Landkreis Rastatt für die kreisangehörige Kommunen erstellt wird, und zum anderen eine engere Zusammenarbeit und Synergien im Bereich Digitalisierung sein.

Ötigheim ist Klimaschutzkommune
Der European Energy Award (eea) war ein Managementprozess für kommunale energie- und klimapolitische Aktivitäten. Am 27.09.2021 hat der Gemeinderat der Gemeinde Ötigheim den Beitritt zum eea beschlossen. Der Prozess wurde durch die Energieagentur Mittelbaden begleitet.

Seit dem Beschluss hatte ein Energieteam, bestehend aus verschiedenen Verwaltungsmitarbeitern, viel Arbeit in den Prozess gesteckt, was am 06.11.2024 im externen eea-Audit belohnt wurde. Die Verwaltung hat das Audit mit 220,2 von maximal möglichen 355 Punkten erfolgreich bestanden, was einer Quote von 62,0 % entspricht (50% sind zum Bestehen nötig). Dieses Ergebnis ist für eine Erstzertifizierung im eea-Prozess überdurchschnittlich gut. Die Gemeinde Ötigheim ist als Klimaschutzkommune zertifiziert und nach dem Standard des eea ausgezeichnet.

Überraschenderweise kam im September 2025 die Kündigung des eea in Deutschland, der zum Jahresende bereits eingestellt wurde. Schon länger bestand von vielen am eea teilnehmenden Kommunen der Wunsch nach einem praxistauglichen und unkomplizierten Modell zur Umsetzung und zum Monitoring kommunaler Klimaziele. Die regionalen Energieagenturen aus den Landkreisen Karlsruhe und Oberschwaben haben unter dem Titel „Zukunftskommune“ bereits vor Einstellung des eea an der Entwicklung eines solchen Modells gearbeitet. Es basiert auf gesetzlichen Anforderungen sowie praxisorientierten Energie-, Klimaschutz- und Quartierskonzepten und zielt auf messbare Energieeffizienz, jährliche Kosteneinsparungen und langfristige Energieautarkie ab.

Die Bewertung der Klimaschutzaktivitäten ist gut verständlich und das Tool deutlich schlanker als die Dokumentationsanforderungen im eea-Prozess. Die Ergebnisse der kommunalen Klimaschutzarbeit können über ein Dashboard sichtbar gemacht werden. Das Dashboard kann auf der Internetseite der Gemeinde eingebettet und somit transparent nach außen dargestellt werden. Einige der regioENERGIE-Kommunen haben bereits eine Fortführung der Klimaschutzarbeit im Rahmen des Modells „Zukunftskommune“ beschlossen. Die Gemeinde Ötigheim beschäftigt sich derzeit ebenfalls mit einer möglichen Einführung möchte aber zunächst die organisatorischen Änderungen im Rahmen der Sachbearbeitung Klimaschutz und Energiemanagement abwarten.

Beschluss:
Der Gemeinderat nimmt den Sachstandbericht Klimaschutzmanagement zur Kenntnis.

Stellungnahme zum Bauantrag Bahnhofstr. 33
Abbruch Bestandsgebäude sowie Neubau Ganztagesgebäude für eine Grundschule in Holzbauweise
Baugrundstück: Bahnhofstr. 33, Flst.-Nr.: 195/1, Größe 764 m²

Bauvorhaben: Abbruch Bestandsgebäude Gaststätte „Rose“ sowie Neubau Ganztagesgebäude für eine Grundschule in Holzbauweise

Die Bauherren beantragen den Abbruch des Bestandsgebäudes Gaststätte „Rose“ sowie den Neubau eines Ganztagesgebäudes für eine Grundschule in Holzbauweise.

Diesem Bereich liegt kein Bebauungsplan zugrunde, demnach ist das Bauvorhaben gemäß § 34 BauGB zu beurteilen.

Abbruch
Das derzeitige Bestandsgebäude Gaststätte „Rose“ wird komplett abgerissen. Der Abbruch wurde im Kenntnisgabeverfahren eingereicht. Hier liegen alle erforderlichen Unterlagen vor, mit den Abbrucharbeiten am Gebäude kann ab dem 17.11.2026 begonnen werden.

Neubau
Das neugeplante 3-geschossige Gebäude wird als Ganztagesbetreuung für die Schüler der benachbarten Grundschule genutzt. Die Gebäudeabmessungen des V-förmigen Gebäudes betragen entlang der Bahnhofstr. 21,66 m, an der Schulstr. 15,08 m und entlang der Grundstücksgrenze zur Grundschule 26,33 m. Die Firsthöhe des Neubaus beträgt 12,69 m und wird mit einem Satteldach bei einer Dachneigung von 27° ausgestaltet.

Im Untergeschoss befinden sich Lager- und Technikräume, im Erdgeschoss ist eine Mensa mit angrenzender Ausgabeküche, einem Mehrzweckraum sowie die Verwaltung (Büro- und Sprechzimmer) vorgesehen. Im 1. und 2. Obergeschoss sind insgesamt 6 Gruppenräume zur Betreuung der Kinder geplant.

Durch die Nutzung des neuen Gebäudes entsteht kein zusätzlicher Stellplatzbedarf, da weder die Anzahl der Schüler noch die des Betreuungs- und Lehrpersonals erhöht wird. Es handelt sich vielmehr um eine Verlagerung bzw. Ergänzung der bestehenden Nutzungen; lediglich ein zusätzlicher barrierefreier Stellplatz ist auf dem Grundstück der Ganztagesbetreuung vorgesehen.

Radstellplätze werden aktuell im Pausenhof der Grundschule hergestellt.

Das Bauvorhaben fügt sich nach Art und Maß in die Umgebungsbebauung ein. Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem Gemeinderat sein Einvernehmen zu erteilen.

Die endgültige Entscheidung obliegt der Stadt Rastatt, Kundenbereich Baurecht.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den Abbruch des Gebäudes, Bahnhofstraße 33 zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Neubau eines Ganztagesgebäude für eine Grundschule in Holzbauweise auf dem Grundstück Bahnhofstraße 33, Flst.-Nr.: 195/1

Stellungnahme zum Bauantrag Heinrich-Hertz-Str. 1

Bauherr: Hartmann Spedition & Logistik AG,
Draisstraße 25, 76461 Muggensturm

Baugrundstück: Heinrich-Hertz-Str. 1, Flst.-Nr.: 8700
Größe: 12.242 m²

Bauvorhaben: Nutzungsänderung einer Lagerhalle für Stahlcoils und Industriegüter in eine Lagerhalle für pharmazeutische Produkte und Wirtschaftsgüter

Der Bauherr beantragt die Nutzungsänderung einer Lagerhalle für Stahlcoils und Industriegüter in eine Lagerhalle für pharmazeutische Produkte und Wirtschaftsgüter in der Heinrich-Hertz-Str. 1, Flst. 8700. Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Industriegebiet an der B3“ - Zusammenfassung 1. bis 3. Bauabschnitt nach dessen Festzungen die Nutzungsänderung zu beurteilen ist.

Die bestehende Lagerhalle wird momentan zur Lagerung von Stahlcoils und Industriegütern verwendet. Die Lagerhalle ist in 4 Brandabschnitte (Hallen 5 bis 8) unterteilt. Die Halle 8 wird im Obergeschoss für Büro- und Sozialräume genutzt.

Der künftige Nutzer des Gebäudes ist im Bereich der Herstellung, Verpackung und des Vertriebs von Arzneimitteln, Tierarzneimitteln sowie weiteren Produkten und Dienstleistungen für Partner im Gesundheitswesen tätig. Der Standort in Ötigheim soll künftig der Lagerung und logistischen Abwicklung von pharmazeutischen Produkten und Wirtschaftsgütern dienen.

Die Vorschriften des Bebauungsplanes „Industriegebiet an der B3“ - Zusammenfassung 1. bis 3. Bauabschnitt, sind eingehalten.

Die vollständige Prüfung des Bauantrags obliegt der Stadt Rastatt, Kundenbereich Baurecht.

Beschluss

Die Nutzungsänderung einer Lagerhalle für Stahlcoils und Industriegüter in eine Lagerhalle für pharmazeutische Produkte und Wirtschaftsgüter in der Heinrich-Hertz-Str. 1, Flst. 8700 ist gemäß § 30 Abs. 1 BauGB zulässig. Der Gemeinderat nimmt die Nutzungsänderung zur Kenntnis.

Heizungstausch KITA am Brüchelwald, Vergabe Planerleistungen

Die Heizungsanlage der KITA am Brüchelwald verfügt über eine mehr als 30 Jahre alte Steuerung. Diese entspricht technisch dem inzwischen ausgetauschten Steuerungssystem der Brüchelwaldhalle. Für die bestehende Steuerung sind mittlerweile keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem gibt es kaum noch Fachfirmen bzw. Fachpersonal, die mit dieser Technik vertraut sind und entsprechende Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen können.

Bereits vor rund zwei Jahren ist die Steuerung vollständig ausgefallen. Seitdem muss die Heizungsanlage ohne automatische Regelung betrieben und vollständig von Hand gesteuert werden. Eine bedarfsgerechte Regelung, beispielsweise durch eine Nachtabsenkung oder eine Reduzierung der Heizleistung an Wochenenden und während Schließzeiten, ist dadurch nicht möglich.

Im Zuge der energetischen Betrachtung der Brüchelwaldhalle wurde deshalb bereits frühzeitig auch die unmittelbar benachbarte KITA am Brüchelwald in die Planungen einbezogen. Zunächst wurde dabei auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Heizungsversorgung beider Gebäude untersucht.

Nach Abwägung der Vor- und Nachteile, Klärung mit einem Energieberater und finanzieller Aspekte wurde die Entscheidung getroffen, beide Gebäude weiterhin mit eigenständigen Heizungsanlagen zu betreiben. Daher wurde zunächst die Sanierung der Brüchelwaldhalle in zwei Bauabschnitten umgesetzt. Im Anschluss daran wurde die Planung für die nun anstehende Sanierung der Heizungsanlage der KITA aufgenommen.

Das Bauamt befindet sich hierzu bereits seit dem Frühjahr in der Planungsphase. Die erforderlichen Förderanträge wurden gestellt. Zwischenzeitlich liegt sowohl die Förderzusage der KfW in Höhe von 71.788,50 € vor. Die Verwaltung geht darüber hinaus von einer Förderzusage über den Ausgleichsstock (Ausgleichsstocksitzung am 16.11.2026) in Höhe von 210.000 € aus. Im Ausgleichsstockantrag sind jedoch neben der Heizungsumstellung auch Kosten für die Beleuchtungserneuerung enthalten.

Die Ausschreibung der eigentlichen Sanierungsarbeiten soll noch im Jahr 2026 veröffentlicht werden. Die Umsetzung ist nach Abschluss der Heizsaison 2027 vorgesehen. Der laufende Betrieb der KITA ist derzeit durch die bestehende Situation nicht eingeschränkt, allerdings muss die Heizungsanlage weiterhin vollständig manuell geregelt werden.

Vergabe der Planerleistungen

Für die weitere Umsetzung der Maßnahme müssen die erforderlichen Planungsleistungen im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung noch vergeben werden.

Bereits im Rahmen der Sanierung der Brüchelwaldhalle wurde das Bauamt durch den Energieberater Herr Joachim Vogel sowie den HLS-Fachplaner Herrn Herbert Kölmel-Voigt unterstützt. Durch die gemeinsame Planung und Umsetzung der dortigen Maßnahmen konnte bereits eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aufgebaut werden. Herr Kölmel-Voigt kennt zudem die örtlichen Gegebenheiten und die technischen Zusammenhänge der beiden unmittelbar benachbarten Gebäude.

Auf Grundlage dieser bisherigen Zusammenarbeit wurde Herr Kölmel-Voigt um die Abgabe eines Honorarangebots für die Planungsleistungen zur Sanierung der Heizungsanlage der KITA gebeten. Ergänzend wurde ein Vergleichsangebot des Planungsbüros Wolf eingeholt.

Die beiden vorliegenden Angebote stellen sich wie folgt dar:

	Herbert Kölmel-Voigt	Planungsbüro Wolf
Honorar netto	36.788,12 €	43.841,02 €
Mehrwertsteuer	6.989,75 €	8.329,79 €
Honorar brutto	**43.777,87 €**	**52.170,81 €**
Anrechenbare Kosten netto	222.500 €	ca. 230.000 €
Berücksichtigte HOAI-Leistungsanteile	70,5 %	81 %

Die Angebote unterscheiden sich hinsichtlich der angesetzten anrechenbaren Kosten sowie des Umfangs der angebotenen Leistungsphasen. Ein unmittelbarer Vergleich bei identischem Leistungsumfang ist daher nur eingeschränkt möglich.

Das Angebot von Herrn Kölmel-Voigt berücksichtigt ausdrücklich reduzierte Teilleistungen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass aufgrund der bereits erfolgten Planungen und Erfahrungen bei der Sanierung der Brüchelwaldhalle bestimmte Grundlagen und örtliche Gegebenheiten bereits bekannt sind.

Neben dem geringeren Honorarsumme spricht insbesondere die bisherige Zusammenarbeit für eine weitere Beauftragung von Herrn Kölmel-Voigt. Die Erfahrungen aus der Sanierung der Brüchelwaldhalle können unmittelbar in die weitere Planung einfließen. Dadurch sind eine gute Abstimmung mit dem Bauamt sowie eine effiziente Fortführung des bisherigen Planungsprozesses möglich.

Aus Sicht des Bauamtes wird daher vorgeschlagen, die Planungsleistungen an Herrn Herbert Kölmel-Voigt zu vergeben.

Finanzierung der Maßnahme Im Zuge der bisherigen Planung hat der Fachplaner die voraussichtlichen Kosten für die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten (HLS) auf rund 265.000 € brutto geschätzt.

Da neben den HLS-Arbeiten auch Elektroarbeiten sowie weitere erforderliche Umbau- und Sanierungsarbeiten zu berücksichtigen sind und zum jetzigen Planungsstand noch gewisse Kostenunsicherheiten bestehen, hat die Verwaltung gegenüber den Förder-

mittelgebern vorsorglich einen höheren Gesamtinvestitionsbedarf angesetzt. Hierbei wurde ein zusätzlicher Kostenpuffer berücksichtigt.

Für die Sanierung der Heizungsanlage sowie die damit zusammenhängenden weiteren Maßnahmen wurde deshalb gegenüber den Fördermittelgebern zunächst ein Gesamtinvestitionsvolumen von 600.000 € angesetzt. In diesem Betrag waren ursprünglich 100.000 € für Planungskosten enthalten.

Da für die Elektroarbeiten kein zusätzlicher Fachplaner benötigt wird, können die ursprünglich eingeplanten Planungskosten vollständig durch das nun vorliegende Honorar von Herbert Kölmel-Voigt ersetzt werden. Das Honorar beträgt 43.777,87 € brutto.

Dadurch reduziert sich der bisherige Gesamtkostenansatz von 600.000 € auf voraussichtlich 543.777,87 €.

Fördermittel
Für die Maßnahme wurden folgende Zuschüsse bewilligt bzw. in Aussicht gestellt:

- **KfW-Förderung**: Die förderfähigen Gesamtkosten werden von der KfW mit 239.295,00 € anerkannt. Bei einer Förderquote von 30 % ergibt sich ein Zuschuss von 71.788,50 €.
- **Ausgleichsstock**: Für die Maßnahme wurde eine Förderung in Höhe von 210.000,00 € berücksichtigt.

Damit ergibt sich eine Gesamtförderung in Höhe von 281.788,50 €.

Kostenübersicht mit und ohne Planungshonorar

Position	Ohne Planungshonorar	Mit Planungshonorar
Bau- und Maßnahmenkosten	500.000,00 €	500.000,00 €
Planungshonorar Kölmel-Voigt brutto	–	43.777,87 €
Gesamtkosten	**500.000,00 €**	**543.777,87 €**
KfW-Zuschuss	71.788,50 €	71.788,50 €
Ausgleichsstock	210.000,00 €	210.000,00 €
Gesamtzuschüsse	**281.788,50 €**	**281.788,50 €**
Durch Eigenmittel zu finanzieren	**218.211,50 €**	**261.989,37 €**
Gesamtzuschussquote	**56,36 %**	**51,82 %**

Unter Berücksichtigung des tatsächlichen Planungshonorars belaufen sich die voraussichtlichen Gesamtkosten somit auf 543.777,87 €. Nach Abzug der Fördermittel verbleibt ein durch die Gemeinde zu finanzierender Eigenanteil in Höhe von 261.989,37 €.

Die Gesamtzuschussquote beträgt bezogen auf die voraussichtlichen Gesamtkosten rund 51,82 %.

Die Berechnung geht davon aus, dass die bewilligten bzw. berücksichtigten Zuschussbeträge unverändert bleiben. Die endgültige Förderfähigkeit der einzelnen Kostenpositionen richtet sich nach den jeweiligen Förderbescheiden und Förderbedingungen.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zur Vergabe der Planerleistungen.

Verschiedenes

Sachstand Mühlstraße
In der Mühlstraße wurde der Bauabschnitt 3.4 fertiggestellt.

Neugestaltung Mehrzweckhalle
Im Rahmen der Neugestaltung der Mehrzweckhalle wird zeitnah eine sogenannte Bauteilöffnung durchgeführt. Dabei werden ausgewählte Bereiche von Decken, Wänden und Böden geöffnet, um den Zustand der vorhandenen Bausubstanz zu untersuchen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die weitere Planung.

Die Nutzer der Mehrzweckhalle werden rechtzeitig über den Termin und mögliche Einschränkungen informiert.

Little Bird - Digitale Platzvergabe Kindergarten
Über das Elternportal Little Bird können Eltern Betreuungsplätze in Ötigheim online suchen und Anfragen stellen. Den aktuellen Bearbeitungsstand sowie Platzangebote können sie jederzeit im persönlichen Account einsehen.

Anfragen sind erst nach der Geburt und frühestens 36 Monate vor Betreuungsbeginn möglich. Platzangebote erfolgen frühestens zwölf Monate vor Betreuungsbeginn.

Wasserrechtliches Verfahren für die Entnahme von Grundwasser zum Zwecke der Trinkwasserversorgung im Wasserwerk Rheinwald

Auf Veranlassung des Regierungspräsidiums Karlsruhe wird Folgendes bekannt gegeben:

1. Nach Ablauf der Befristung beantragen die Stadtwerke Karlsruhe GmbH für das Wasserwerk Rheinwald die Neuerteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung und einer gehobenen Erlaubnis für die Entnahme von Grundwasser aus 17 Brunnen zum Zwecke der Trinkwasserversorgung. Das neue Wasserrecht soll bis zum 31.12.2055 gelten.

   Beantragt werden die Erteilung einer Bewilligung für die Entnahme von 12,8 Mio. m^3/ Jahr (max. 84.000 m^3/ Tag) zur Deckung des Regelbedarfs und die Erteilung einer gehobenen Erlaubnis für die Entnahme von zusätzlichen 2,7 Mio. m^3/ Jahr als Zusatzbedarf für den Fall des Stillstands eines anderen Wasserwerks.

   Des Weiteren werden nach § 67 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BNatSchG die Befreiung von Verbotstatbeständen der Naturschutzgebietsverordnung über das Gebiet „Tiefenlach und Eichenlach“ (NSG-VO) und nach § 30 Abs. 3 BNatSchG die Erteilung von Ausnahmen für mehrere vorhabenbedingt beeinträchtigte Biotope (vgl. Tabelle 9.2-1 der Anlage 8, Landschaftspflegerischer Begleitplan) beantragt.

2. **Die Antragsunterlagen werden zur Einsicht ausgelegt.**
   Die Einsichtnahme ist im Zeitraum vom **23.11.2026 bis 22.12.2026** auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe möglich:
   https://rpk.baden-wuerttemberg.de/service/bekanntmachung/bekanntmachungen-im-ueberblick/

   Die Antragsunterlagen werden auch in den Gemeinden, in denen sich das Vorhaben voraussichtlich auswirken wird, nach § 27b LVwVfG ausgelegt.

   Daher werden die Antragsunterlagen auf den jeweiligen Internetseiten der Stadt Rastatt und der Gemeinden Au am Rhein, Bietigheim, Durmersheim, Elchesheim-Illingen, Ötigheim und Steinmauern veröffentlicht und dort jeweils auch in Papierform ausgelegt.

   Die Gemeinde Ötigheim gibt daher bekannt, dass die Antragsunterlagen in der Zeit 23.11.2026 bis 22.12.2026 auf der Internetseite www.oetigheim.de zugänglich gemacht werden.

   Die Einsichtnahme der Unterlagen ist im selben Zeitraum während der üblichen Öffnungszeiten auch an der folgenden Adresse möglich:

   Gemeindeverwaltung Ötigheim
   Schulstr. 3, Bauamt
   76470 Ötigheim

3. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden und Vereinigungen, die auf Grund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die beantragte Entscheidung einzulegen, können

   bis einschließlich 05.01.2027

   Einwendungen gegen die Unterlagen erheben oder Stellungnahmen zu den Unterlagen abgeben (**Einwendungsfrist**). Einwendungen und Stellungnahmen können elektronisch oder schriftlich (mit handschriftlicher Unterschrift und im Original) übermittelt werden. Bei elektronischer Übermittlung müssen die Voraussetzungen des § 3a Landesverwaltungsverfahrensgesetz gewahrt sein. Eine einfache E-Mail genügt diesen Anforderungen nicht.

   Die schriftliche Übermittlung der Einwendung oder Stellungnahme erfolgt an das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 51 - Recht und Verwaltung, Markgrafenstraße 46, 76133 Karlsruhe oder an die o.g. Adresse. Die Einwendung oder Stellungnahme kann dort auch mündlich zur Niederschrift erfolgen. Sofern Ein-

wendungen oder Stellungnahmen mündlich zur Niederschrift abgegeben werden sollen, sind die Öffnungszeiten der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung zu beachten.

Es wird darauf hingewiesen, dass in den Zeitraum der Einwendungsfrist gesetzliche Feiertage und Schließzeiten der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung fallen. In dieser Zeit können Einwendungen und Stellungnahmen nicht mündlich zur Niederschrift abgegeben werden. In der Gemeinde Ötigheim beginnt die Schließzeit am 28.12.2026 und endet am 06.01.2027. Eine telefonische Terminvereinbarung wird empfohlen.

Aus schriftlichen und elektronischen Einwendungen oder Stellungnahmen muss der volle Name und die Anschrift erkennbar sein, damit diese im Verwaltungsverfahren zugeordnet werden können. Die Verfahrensbezeichnung (WW Rheinwald), das Aktenzeichen (RPK51-8914-255) sowie ggf. die Flurstücknummer(n) der betroffenen Grundstücke sollen angegeben werden.

Einwendungen und Stellungnahmen werden der Vorhabenträgerin und den von ihr Beauftragten zur Verfügung gestellt, um eine Erwiderung zu ermöglichen. Auf Verlangen der einwendenden Person werden ihr Name und ihre Anschrift vor der Weitergabe der Einwendung unkenntlich gemacht, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Verfahrens nicht erforderlich sind.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf einem besonderen privatrechtlichen Titel beruhen (**Präklusion**). Auch Stellungnahmen von Vereinigungen, die Rechtsbehelfe ergreifen können, sind nach Ablauf der Frist entsprechend ausgeschlossen. Im Anwendungsbereich des § 7 Abs. 4 UmwRG gilt der Ausschluss nicht für ein Rechtsbehelfsverfahren.

4. Nach Ablauf der Einwendungsfrist können Auflagen wegen nachteiliger Wirkungen der Benutzung nur verlangt werden, wenn der Betroffene die nachteiligen Wirkungen während des Verfahrens nicht voraussehen konnte. Nach Ablauf der Einwendungsfrist eingehende Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis, einer gehobenen Erlaubnis oder einer Bewilligung werden in demselben Verfahren nicht berücksichtigt. Ansprüche zur Abwehr von nachteiligen Wirkungen durch eine Gewässerbenutzung, die durch eine unanfechtbare gehobene Erlaubnis oder Bewilligung zugelassen ist, können nach Maßgabe des § 16 WHG nicht mehr oder nur noch eingeschränkt geltend gemacht werden.
5. Rechtzeitige Einwendungen und Stellungnahmen zu dem Vorhaben werden nach Ablauf der Einwendungsfrist mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen, den Vereinigungen sowie denjenigen, die sich geäußert haben, gegebenenfalls in einem Termin mündlich erörtert, der mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht wird. Die Behörden, der Vorhabenträger und diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden von diesem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, können diese Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn verhandelt werden.
6. Für das Verfahren und die Zulassungsentscheidung ist das Regierungspräsidium Karlsruhe zuständig. Es kann das Vorhaben ggf. mit Nebenbestimmungen zulassen oder die Anträge ablehnen.
7. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.
8. Zur Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere deren Weitergabe an die Vorhabenträgerin im Rahmen des Verfahrens unter Berücksichtigung des bereits in Ziffer 4 am Ende gegebenen Hinweises, wird auf die Datenschutzerklärung verwiesen. Diese kann auf der Internetseite https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/datenschutzerklaerungen-der-regierungspraesidien-b-w/ unter dem Stichwort „51-04: Umweltrechtliche Anzeige-, Genehmigungs-, Zulassungs-, Erlaubnis-, Bewilligungs-, Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren“ abgerufen werden. Auf Wunsch werden diese Informationen vom Regierungspräsidium Karlsruhe in Papierform versandt.

Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Rastatt (FNP), 21. Änderung („Anbindung L 77 Murgtalstraße“) auf Gemarkung Niederbühl - Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB -

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Rastatt hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25. Juni 2025 die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB abgewogen sowie die Offenlage der 21. Änderung des FNP „Anbindung L 77 Murgtalstraße“ auf Gemarkung Niederbühl (Fassung von April 2025) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Neubaustrecke Karlsruhe-Basel soll eine zusätzliche Verkehrsverbindung zwischen der L 77 und der Murgtalstraße geschaffen werden. Ziel ist es, die nordwestliche Murgtalstraße zu entlasten, die Anbindung der Wohnquartiere in Niederbühl zu verbessern und die Erreichbarkeit der nördlich gelegenen Sportanlagen sowie des geplanten Kombibads zu optimieren. Zudem soll im Bereich der geplanten Stadtbahnhaltestelle Niederbühl ein Park-and-Ride-Platz gesichert werden.

Der Geltungsbereich der FNP-Änderung umfasst eine Fläche von ca. 2,3 ha und liegt am nördlichen Ortseingang des Stadtteils Niederbühl zwischen der L 77 und den Bahngleisen. Im rechtswirksamen FNP, 3. Änderung, ist das Plangebiet überwiegend als Fläche für die Landwirtschaft sowie teilweise als geplante Wohnbaufläche dargestellt. Ziel der FNP-Änderung ist es, diese Flächen künftig überwiegend als Grünfläche auszuweisen und im Bereich der geplanten Bahnhaltestelle ein Symbol für einen Park-and-Ride-Platz darzustellen. Die konkrete Darstellung der Verkehrsflächen erfolgt auf Ebene des Bebauungsplans.

Die FNP-Änderung und die Aufstellung des Bebauungsplanes „Anbindung L77 Murgtalstraße“ werden im Parallelverfahren durchgeführt.



Die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erfolgt in der Zeit vom

23. November 2026 bis einschließlich 23. Dezember 2026.

Die Unterlagen sind abrufbar im Internet auf der Homepage der Stadt Rastatt unter der Adresse www.rastatt.de (Rubrik Rathaus & Politik/Stadtverwaltung/Amtliche Veröffentlichungen/Bekanntmachungen/Bauleitplanverfahren-Offenlage).

Zudem werden die Unterlagen durch öffentliche Auslegung beim Fachbereich Stadt- und Grünplanung, Herrenstraße 15, 76437 Rastatt, 3.OG, Offenlageraum Nr. 3.24 während der Dienststunden zugänglich gemacht.

Einsehbar sind:
- FNP-Entwurf der 21. Änderung „Anbindung L 77 Murgtalstraße“ vom April 2025 (Plan und Begründung mit Umweltbericht des Büros Modus Consult Gericke GmbH & Co. KG, Karlsruhe (Stand: April 2025))

Im Umweltbericht finden sich umweltbezogene Informationen zu den Schutzgütern Flächen, Boden, Wasser, Klima/Luft, Tiere

und Pflanzen, biologische Vielfalt, Menschen und Gesundheit, Landschaft sowie Kultur- und Sachgüter. Hinsichtlich des Artenschutzes sind insbesondere Vögel, Fledermäuse und Reptilien zu berücksichtigen. Unüberwindbare artenschutzrechtliche Konflikte sind nicht zu erwarten. Erforderliche Schutzmaßnahmen sind im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung zu konkretisieren. Insgesamt sind durch die Flächennutzungsplanänderung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten.

Weiterhin liegen umweltbezogene Stellungnahmen von Fachämtern, Behörden und Dienststellen zu folgenden Belangen vor: Naturschutz, Landwirtschaft, Altlasten, Bodenschutz sowie Hochwasser- und Starkregenschutz.

Während der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen zur Planung abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (an die E-Mail-Adresse planverfahren@rastatt.de) übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch schriftlich (Postanschrift: Marktplatz 1, 76437 Rastatt) oder mündlich zur Niederschrift beim Fachbereich Stadt- und Grünplanung (Hausanschrift: Herrenstraße 15, 76437 Rastatt) abgegeben werden. Fristgerecht vorgebrachte Anregungen werden vom Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Rastatt in öffentlicher Sitzung behandelt. Nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zum Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben (§ 4a Abs. 5 BauGB).

Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des UmwRG gem. § 7 Abs. 3 Satz 1 des UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Rastatt, 19. November 2026

Für die Verwaltungsgemeinschaft
die Oberbürgermeisterin
der Stadt Rastatt
Monika Müller

Öffentliche Bekanntmachung von Widerspruchsrechten nach dem Bundesmeldegesetz und dem baden-württembergischen Ausführungsgesetz zum Bundesmeldegesetz

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen
Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, den oder die Vornamen unter Kennzeichnung des gebräuchlichen Vornamens, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.
Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Ötigheim, Bürgerbüro, Schulstr. 3, 76470 Ötigheim, eingelegt werden. Die Erklärung kann auch per E-Mail an Buergerservice@oetigheim.de, abgegeben werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bei Umzug in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde muss der Datenweitergabe erneut widersprochen werden, sofern der Widerspruch weiterhin bestehen soll.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten zum Zwecke der Information der Unionsbürgerinnen und Unionsbürger bei Wahlen und Abstimmungen
Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürgerinnen und Unionsbürger teilnehmen können, dürfen die Meldebehörden die in § 44 Absatz 1 Satz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) bezeichneten Daten (Familienname, Vornamen unter Kennzeichnung des gebräuchlichen Vornamens, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache) sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürgerinnen und Unionsbürger nutzen, um ihnen Informationen von Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden, vgl. § 2 Absatz 3 des badenwürttembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz (BW AGBMG).

Die betroffenen Personen haben das Recht, der Nutzung ihrer Daten zu widersprechen.
Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Ötigheim, Bürgerbüro, Schulstr. 3, 76470 Ötigheim, eingelegt werden. Die Erklärung kann auch per E-Mail an **Buergerservice@oetigheim.de**, abgegeben werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bei Umzug in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde muss der Datenweitergabe erneut widersprochen werden, sofern der Widerspruch weiterhin bestehen soll.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen,Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.
Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Ötigheim, Bürgerbüro, Schulstr. 3, 76470 Ötigheim, eingelegt werden. Die Erklärung kann auch per E-Mail an **Buergerservice@oetigheim.de**, abgegeben werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bei Umzug in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde muss der Datenweitergabe erneut widersprochen werden, sofern der Widerspruch weiterhin bestehen soll.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft
Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG), § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften.

Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitigen Anschriften.

Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.
Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden.Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Ötigheim, Bürgerbüro, Schulstr. 3, 76470 Ötigheim, eingelegt werden. Die Erklärung kann auch per E-Mail an **Buergerservice@oetigheim.de**, abgegeben werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bei Umzug in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde muss der Datenweitergabe erneut widersprochen werden, sofern der Widerspruch weiterhin bestehen soll.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium
Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch die Ministerpräsidentin oder den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister.

Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, gegebenenfalls auch abweichende Geburtsnamen, Vornamen unter Kennzeichnung des gebräuchlichen Vornamens (Rufname), Doktorgrad, Geschlecht, derzeitige Anschriften (Haupt- und Nebenwohnung) sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.
Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Ötigheim, Bürgerbüro, Schulstr. 3, 76470 Ötigheim, eingelegt werden. Die Erklärung kann auch per E-Mail an Buergerservice@oetigheim.de, abgegeben werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bei Umzug in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde muss der Datenweitergabe erneut widersprochen werden, sofern der Widerspruch weiterhin bestehen soll.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage
Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über deren Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch kann bei der Gemeinde Ötigheim, Bürgerbüro, Schulstr. 3, 76470 Ötigheim, eingelegt werden. Die Erklärung kann auch per E-Mail an **Buergerservice@oetigheim.de**, abgegeben werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bei Umzug in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde muss der Datenweitergabe erneut widersprochen werden, sofern der Widerspruch weiterhin bestehen soll.

Ötigheim, 20.11.2025

Bürgermeister
Frank Kiefer

Fundbüro

Fundsachen
- Schal und Stirnband sowie eine Kindermütze auf dem Gemeindeplatz gefunden
- Brille an der Schule gefunden

Polizeipräsidium Offenburg informiert

Dunkle Jahreszeit - Einbruchszeit - Tipps der Polizei

1. Alarmieren Sie bei **verdächtigen Wahrnehmungen** unbedingt schnellstmöglich die **Polizei (110)**.
2. Halten Sie die **Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen**. Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos und zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen.
   Nutzen Sie den Spion und den Sperrbügel (Türspaltsperre).
3. **Verschließen Sie die Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit.**
   Vorsicht! Gekippte Fenster sind offene Fenster und sind von Einbrechern leicht zu öffnen.
   Lassen Sie nachts die Rollläden herunter.
4. **Schließen Sie Wohnungseingangstür immer zweifach ab**, auch wenn Sie Haus oder Wohnung nur kurzzeitig verlassen. Ziehen Sie die Tür nicht einfach nur ins Schloss.
5. **Wechseln** Sie umgehend den **Schließzylinder** aus, wenn Sie Ihren Schlüssel verloren haben.
6. **Verstecken** Sie Ihren **Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals draußen**, denn Einbrecher kennen jedes Versteck.
7. Ihre **Wohnung sollte einen bewohnten Eindruck** vermitteln, auch wenn Sie länger abwesend sind.
   Rollläden sollten nur zur Nachtzeit geschlossen sein.
   Lassen Sie bei längerer Abwesenheit den Briefkasten leeren und die Rollläden tagsüber hochziehen.
8. Lassen Sie bei einer Tür mit Glasfüllung den **Schlüssel nicht innen stecken**.
9. Organisieren Sie eine **aktive Nachbarschaftshilfe:**
   Sprechen Sie mit den Bewohnern Ihres Hauses und in den Nachbarhäusern über Sicherheit.
10. Tauschen Sie mit den **Nachbarn** im Wohnblock oder in der Straße **Telefonnummern** und Erreichbarkeit aus.
11. Bieten Sie **Senioren** aus Ihrer Nachbarschaft an, Sie anzurufen, wenn Fremde in deren Wohnung wollen.
12. Halten Sie im Mehrfamilienhaus den **Hauseingang auch tagsüber geschlossen**. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner betätigen.
13. **Versuchen Sie niemals Einbrecher festzuhalten**.
    Prägen Sie sich lieber Aussehen oder Fahrzeug und Kennzeichen ein und verständigen Sie dann **sofort die Polizei (110)**.

Notrufnummer

für sofortige Hilfe
(gilt europaweit)

112

W-Fragen, bitte kurz und präzise antworten:

- Wo ist der Notfall/Unfall?
- Was ist geschehen?
- Wie viele Verletzte/Betroffene sind zu versorgen?
- Welche Verletzungen oder Krankheitszeichen haben die Betroffenen?
- Warten Sie immer auf Rückfragen der Rettungsleitstelle!



ÖTIGHEIMER RATHAUS AUF EINEN BLICK

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	8 – 12 Uhr / 14 – 16 Uhr
Dienstag	8 – 12 Uhr / 14 – 16 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr
Freitag	8 – 12 Uhr

Terminvereinbarung erforderlich!

Unter folgenden Nummern sind wir für Sie erreichbar:
Telefon-Zentrale (0 72 22) 91 97 - 0; Telefax (0 72 22) 91 97-97
Gemeindeverwaltung@oetigheim.de

		Durchwahl:	E-Mail:
Bürgermeister			
	Kiefer, Frank	91 97 - 14	frank.kiefer@oetigheim.de
Büro des Bürgermeisters			
Assistenz/Geschäftsstelle Gemeinderat	Ganther, Martina	91 97 - 14	martina.ganther@oetigheim.de
Assistenz	Stößer, Nicole	91 97 - 30	nicole.stoesser@oetigheim.de
Hauptamt			
Leitung	Kühn, Eva	91 97 - 15	eva.kuehn@oetigheim.de
Bürgerservice/Standesamt	Hertzsch, Sabine	91 97 - 12	sabine.hertzsch@oetigheim.de
Bürgerservice/Öffentlichkeitsarbeit	Becker, Nicole	91 97 - 24	nicole.becker@oetigheim.de
Bürgerservice	Herrmann, Patricia	91 97 - 11	patricia.herrmann@oetigheim.de
EDV/Digitalisierung	Albrecht, Viktoria	91 97 - 25	viktoria.albrecht@oetigheim.de
Kindertageseinrichtungen/Schule	Engelmann, Alexandra	91 97 - 18	alexandra.engelmann@oetigheim.de
Ordnungsamt/Friedhof	Schmidt, Silke	91 97 - 17	silke.schmidt@oetigheim.de
Feldhüter	Kolbe, Heiko	0173/3858064	heiko.kolbe@oetigheim.de
Bauamt			
Leitung	Kohm, Patric	91 97 - 44	patric.kohm@oetigheim.de
Bauverwaltung/Grundbuch	Eichelberger, Carola	91 97 - 40	carola.eichelberger@oetigheim.de
Bauverwaltung/Gebäudemanagement	Kreuser, Manuela	91 97 - 41	manuela.kreuser@oetigheim.de
Tiefbau/abwassertechnische Anlagen	Meisner, Sergej	91 97 - 19	sergej.meisner@oetigheim.de
Hochbau	Ibracevic, Ernato	91 97 - 42	ernato.ibracevic@oetigheim.de
Bauhof	Lehmann, Tobias	0170/5642790	tobias.lehmann@oetigheim.de
Hausmeister	Sarka, Stefan	0176/43438088	stefan.sarka@oetigheim.de
Brüchelwaldareal	Schindzielorz, Frank	0155/69120698	frank.schindzielorz@oetigheim.de
Finanz- und Personalverwaltung			
Leitung	Oertel, Elias	91 97 - 31	elias.oertel@oetigheim.de
Stv. Leitung	Smoll, Anna	91 97 - 32	anna.smoll@oetigheim.de
Sachbearbeitung Finanzen	Streit, Stephanie	91 97 - 46	stephanie.streit@oetigheim.de
Kassenleitung	Stefansky, Natascha	91 97 - 20	natascha.stefansky@oetigheim.de
Stv. Kassenleitung/Zentrale Beschaffung	Seiler, Maria	91 97 - 22	maria.seiler@oetigheim.de
Rechnungs-/Abgabewesen	Wild, Corinna	91 97 - 21	corinna.wild@oetigheim.de
Personalsachbearbeitung	Ehebauer, Melissa	91 97 - 29	melissa.ehebauer@oetigheim.de
Bezüge	Tongadur, Aynur	91 97 - 33	aynur.tongadur@oetigheim.de
Weitere Telefonanschlüsse der Gemeinde			
Grundschule - Sekretariat	Hammer, Sabine	15 37 61	info@gs-oetigheim.de
Schulsozialarbeiterin	Kühner, Karoline	0173/6762670	ssa.oetigheim@maedchenheim-gernsbach.de
Kernzeitbetreuung – Leitung	Wild, Jaqueline	0176/89902030	jaqueline.wild@oetigheim.de
Kernzeitbetreuung		15 37 74	kernzeit@oetigheim.de
Kindergarten Don Bosco		2 93 35	kiga-donbosco@oetigheim.de
Kindergarten St. Michael		6 07 67	kiga-st.michael@oetigheim.de
Kita am Brüchelwald		15 10 00	kita-ambruechelwald@oetigheim.de
Waldkindergarten Federbachstrolche		0157/85136678	federbachstrolche@oetigheim.de
Bürgermeister	Kiefer, Frank	4 01 17 63	

WICHTIGE RUFNUMMERN

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr / Rettungsdienst / Notarzt	112

Polizei

Polizeiposten Bietigheim, Im Sonnenschein 13	07245 / 9 12 71-0
(Mo, Di, Mi, Fr 07.00 - 17.00 Uhr, Do 07.00 - 18.00 Uhr)	
Polizei-Revier Rastatt, Engelstraße 31	761-0

Feuerwehr

Kommandant: Benjamin Heck	0172 / 1 69 56 82
1. Stellvertr. Frederik Kohm	0163 / 6 18 48 81
2. Stellvertr. Björn Lommatzsch	0175 / 5 96 07 03
3. Stellvertr. Thomas Krumm	0176 / 44 45 63 76
4. Stellvertr. Christopher Kühn	0172 / 7 76 62 19

Ärzte

Dr. med. Christoph Müller-Mall, Arzt für Allgemeinmedizin, Michael Enderle, Arzt für Innere Medizin, Notfallmedizin, Schillerstraße 1/1	2 22 00
Dr. med. Manfred Licht, Internist, Hausarzt, Kiefernweg 16	1 70 02
Dr. med. dent Yuriy Nekrashevych, Zahnarzt Bahnhofstraße 42	2 83 70

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für akute Beschwerden außerhalb der Praxiszeiten	116 117

Praxis für Physiotherapie

Silvia Hofmann-Tolbert, Lindenstraße 10	6 86 65
re: aktiv, Händelstraße 7	0162/2 04 11 69

Psychologische Praxis

Wolfgang Beckert, Vogesenstraße 41	9 02 75 60

Praxis für Podologie

Vera Popp, Joh.-Seb.-Bach-Straße 2	9 31 90 30

Praxis für Logopädie

Jacqueline Franke, Joh.-Seb.-Bach-Straße 2	9 67 55 98

Heilpraktiker/-in

Caroline Heid, Nelkenstraße 7	9 68 75 57
Jan Hofmann, Lindenstraße 12	96 62 43

Hebammen

Andrea Spitz, Lindenstraße 10	93 42 42

Hilver

Vermittlung von Alltagshilfen	91 97 - 48

Pflegedienste

SPPS, Händelstraße 4	9 02 90 00
Curatio, Händelstraße 7	50 60 54 81

Familienwerk

Erika Kempf	0176 / 17 61 25 62

Sozialverband VdK

Jutta Tüg	9 84 99 32

Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e. V. 0761 / 3 61 22

Bestattungsunternehmen

SG-Bestattungen, Kronenstraße 6	9 63 94 20

Tierärztlicher Notdienst

Kleintierzentrum Iffezheim, An der Rennbahn 16a	07229 / 18 59 80
Tierheim Rastatt (10.00 - 19.00 Uhr)	0160 / 98 11 39 80

Forst

Michelle Zeier	0172 / 7 41 03 38

Klimaschutzmanagerin

Tanya Ganzhorn	1 59 08 26

Netze BW GmbH

Beratungsservice	Strom	07243 / 18 00
Störmeldestelle	Strom	0800 / 36 29 4 77

Netze Gesellschaft Südwest mbH

Beratungsservice	Erdgas	07243 / 34 27 111
Störmeldestelle	Erdgas	0800 / 3 62 92 75

Straßenbeleuchtung

24h-Störungsannahme	0800 / 3 63 73 84 10

Wasser

Stadtwerke Karlsruhe, Störungsstelle für Betriebsstörungen im Rohrnetz (Wasserrohrbrüche außerhalb des Gebäudes, undichte Hydranten etc.) 0721 / 5 99 11 55

Wasserhärte

Deutscher Härtegrad 10 (° dHt)

Gemeinde-Bauhof/ Rufbereitschaft für dringende Angelegenheiten

Montag bis Donnerstag	16.30 – 19.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag	10.00 – 12.00 Uhr
Telefon-Nr. 0170/5 64 27 90	

Abfallkalender dieser Woche

Gelbe Tonne
Nächste Abfuhren: **Freitag, 20.11.2026**

Braune Tonne
Nächste Abfuhren: **Dienstag, 24.11.2026**

Graue Tonne
Nächste Abfuhr: **Dienstag, 01.12.2026**

Grüne Tonne
Nächste Abfuhr: **Freitag, 04.12.2026**

Altglas
Nächste Abfuhr: **Donnerstag, 26.11.2026**

Problemstoffsammlung, Samstag, 21.11.2026
von 11:30 - 14:30 Uhr, Parkplatz der Volksschauspiele

Hinweis: Angaben ohne Gewähr!

Bitte entnehmen Sie die Abfuhrtage zusätzlich dem aktuellen Abfallkalender des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Rastatt!

Entsorgungsmöglichkeiten in Ötigheim

Gartenabfälle - nicht gewerblich
Die Gemeinde Ötigheim bietet Ihnen die Möglichkeit Gartenabfälle kostenlos zu entsorgen. Der Sammelplatz ist im Gewann Bruch, zu erreichen über die Mühlstraße.

Öffnungszeiten
Sommer (April - Oktober)

Dienstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	14.00 - 18.00 Uhr
Samstag:	10.00 - 17.00 Uhr

Winter (November - März)

Dienstag:	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag:	10.00 - 17.00 Uhr

Altkleidercontainer
Altkleider bitte nur in geschlossenen Tüten entsorgen.
- Morgenstraße - Parkplatz beim Friedhof
- Am Tellplatzweg 1 - Brüchelwaldschule bzw. -halle
- Mühlstraße 61 - Feuerwehrgerätehaus
- Rosenstraße - Parkplatz beim Kindergarten Don Bosco

Glascontainer
Einwurf nur werktags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- Schulstraße - beim Rathaus
- Am Tellplatzweg - Brüchelwaldhalle
- Morgenstraße - Parkplatz beim Friedhof
- Mühlstraße 61 - Feuerwehrgerätehaus
- Rosenstraße - Parkplatz beim Kindergarten Don Bosco

Gebrauchte Batterien
- Sammelbehälter, Schulstraße 1, Antonihaus

Gebrauchte Korken
- Sammelbehälter, Schulstraße 1, Antonihaus



Weitere Entsorgungsmöglichkeiten

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon 07222 / 3 81-55 55; Telefax 07222 / 3 81-55 99
awb@landkreis-rastatt.de

Alle Informationen des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Rastatt zur Abfallentsorgung erhalten Sie unter: **www.awb-landkreis-rastatt.de**.

Abfallkalender

Wo bekomme ich diesen?

Kostenlose Abfall-App „AWB Rastatt“
Individuelle Abfuhr-Erinnerung
per Push-Nachricht aufs Handy

Website
Unter www.awb-landkreis-rastatt.de/abfallkalender straßengenau herunterladen, selbst ausdrucken oder in den eigenen Kalender übertragen.



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ötigheim

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Bürgermeister Frank Kiefer o. V. i. A.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Volker Dürrschnabel, Dipl.-Ing. (FH)

Druck und Verlag: Dürrschnabel Druck & Medien GmbH,
Schulstraße 12, 76477 Elchesheim-Illingen, Telefon 07245 / 92 70-0,
Fax 07245 / 92 70 50, E-Mail: oetigheim@duerrschnabel.com

Anzeigenpreisliste: Stand 01.01.2026; Bezugspreis halbjährlich: 22,10 Euro.
Auflage: 1.350 Exemplare. Erscheint wöchentlich. Fotos: pr / djd

Neue Schulleitung Stefan Mielitz



V. l. n. r.: Landrat Prof. Dr. Christian Dusch, WHG-Schulleiter Stefan Mielitz, Schuldezernent Burkhard Jung und Diana Wolf, Sachgebietsleitung Schulverwaltung (Foto: Ramona Heck).

Seit dem Schuljahresbeginn 2026/27 steht mit Oberstudiendirektor Stefan Mielitz „ein Neuer“ an der Spitze des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums (WHG) Durmersheim. Er folgte auf Thomas Dornblüth, der im Juli in den Ruhestand verabschiedet wurde. Landrat Professor Dr. Christian Dusch traf sich mit der neuen Leitung des Gymnasiums in Trägerschaft des Landkreises Rastatt jetzt zu einem „Willkommensgespräch“ im Landratsamt.

Die Führung einer großen Schule ist für den 51-jährigen Gymnasiallehrer mit Lehrbefähigung in den Fächern Deutsch und Geschichte kein Neuland, denn er kann bereits über langjährige Erfahrung verweisen: Fünf Jahre, bis 2023, leitete er das Theodor-Heuss-Gymnasium Pforzheim und weitere drei Jahre, bis 2026, das Friedrich-Anton-von Heinitz-Gymnasium Rüdersdorf bei Berlin.

Bei dem Auftaktgespräch brachte Stefan Mielitz zum Ausdruck, an seiner neuen Schule sehr gut „angekommen“ zu sein. Nach zwei Monaten könne er sagen, dass es sich bereits vertraut anfühle. „In ersten Gesprächsrunden mit den rund 70 Lehrkräften, dem Schulpersonal und der stellvertretenden Schulleitung habe ich einen guten Überblick erhalten. Durch Veranstaltungen, wie die Einschulung der neuen Fünftklässler, konnte ich mir ein umfängliches Bild von der bestens auf-gestellten Schule machen. Viele Gesichter der Schülerinnen und Schüler und auch einiger Eltern kenne ich bereits. Ich freue mich, an dieser Schule, die den Namen von Wilhelm Hausenstein trägt, der mich als Persönlichkeit bereits im Studium fasziniert hat, das Projekt Schule‘ nicht nur als Lernraum, sondern auch als Lebensraum weiter befördern zu dürfen. Toleranz und Weltoffenheit sind demokratische Werte, die mir wichtig sind und die hier erlernt und eingeübt werden müssen“, so Mielitz. Er lege deshalb auch großen Wert auf eine faire Erziehungspartnerschaft mit den Eltern sowie eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Schulträger.

Landrat Dusch betonte die Wichtigkeit einer verantwortungsvollen Führung in Zeiten vielfältiger gesellschaftlicher und globaler Veränderungen, so auch durch die KI, die bei den Schulen, den Lehrkräften aber auch bei den Schülerinnen und Schülern mit Unsicherheit einhergingen und wo Orientierung und gelebte Werte wichtiger denn je seien. „Schule darf sich diesen Entwicklungen nicht verschließen, muss jungen Menschen aber zugleich einen verlässlichen Kompass mitgeben. Herr Mielitz steht mit seiner klaren Haltung zu Toleranz und Weltoffenheit genau für diese Werte, die das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium seit jeher prägen. Ich bin überzeugt, dass er die Schule mit dieser Grundhaltung gut durch die anstehenden Herausforderungen führen wird - dazu gehört auch, dass wir als Schulträger die passenden Rahmenbedingungen schaffen“, verdeutlichte der Landrat. Die Schulentwicklung des WHG war im Startgespräch ein zentrales Thema. Der neue Schulleiter verwies darauf, ein vom Schulträger optimal ausgestattetes Gymnasium übernommen zu haben. In den kommenden Jahren stehen mit der Sanierung der Sporthalle und der Erneuerung der Beleuchtung weitere Baumaßnahmen an. Stefan Mielitz betonte abschließend, dass er sich über Impulse und Ideen freue, die zur weiteren Entwicklung der Schule beitragen. Gerne möchte er Wilhelm Hausenstein mit seinem Demokratiegedanken noch mehr in den Blick rücken.

Informationen zum digitalen Abfallkalender 2027

Die Abfallkalender 2027 werden in diesem Jahr erstmalig nicht mehr über die Gemeindeanzeiger verteilt. Hintergrund ist die voranschreitende Digitalisierung sowie die nötige Einsparung von Abfallmengen, Ressourcen, Energie und Kosten. Hier erhalten Sie Ihren Abfallkalender 2027:

Kostenlose Abfall-App „AWB Rastatt“
Individuelle Abfuhr-Erinnerung per Push-Nachricht aufs Handy

Website
Abfallkalender unter www.awb-landkreis-rastatt.de
abfallkalenderstraßengenau herunterladen,
selbst ausdrucken oder in den eigenen Kalender übertragen.

Telefonische Bestellung unter 07222 381-5577
Über die Hotline 07222 381-5577 kann der Abfallkalender zwischen dem 23. November 2026 und dem 15. Januar 2027 telefonisch bestellt werden. Die postalische, kostenlose Zustellung an die gewünschte Adresse erfolgt zeitnah im Anschluss.

Diese Vorgehensweise stellt für den AWB einen weiteren Baustein im Ausbau seines digitalen Angebots unter gleichzeitiger Kostenersparnis im Sinne aller Gebührenzahler dar, ohne Einzelnen den Informationszugang zu erschweren. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Neuer Schulversuch - Berufliche Schulen des Landkreises Rastatt gestalten die Zukunft der Fachoberschule mit

Neuer Schulversuch - Berufliche Schulen des Landkreises Rastatt gestalten die Zukunft der Fachoberschule mit
Der Landkreis Rastatt ist mit gleich fünf seiner beruflichen Schulen für den neuen Schulversuch des Kultusministeriums zur Fachoberschule (FOS) ausgewählt worden. Schuldezernent Burkhard Jung und Stefan Pauli, der geschäftsführende Schulleiter der beruflichen Schulen, freuen sich über dieses Votum. Landesweit kommen insgesamt nur 51 Schulen zum Zug.

Die Carl-Benz-Schule Gaggenau, Elly-Heuss-Knapp-Schule Bühl, Gewerbeschule Bühl sowie die Handelslehranstalten Bühl und Rastatt sind die künftigen Versuchsschulen und decken mit ihrer gewerblichen, sozialpädagogisch-pflegerischen beziehungsweise kaufmännischen Ausrichtung die gesamte Palette der beruflichen Bildung ab. Durch die verschiedenen Standorte der teilnehmenden Kreisschulen profitieren außerdem Schülerinnen und Schüler des gesamten Landkreises von dem neuen Ansatz, der bereits zum Schuljahr 2027/2028 starten wird.

Die künftige Fachoberschule verfolgt das Ziel, jungen Menschen neue Bildungs- und Karrierewege zu eröffnen, indem schulische Bildung und berufliche Orientierung eng miteinander verbunden werden. Es handelt sich dabei um eine Weiterentwicklung der bisherigen Berufskollegs 1 und 2 sowie des einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife. Damit baut die FOS auf bewährten Strukturen der beruflichen Bildung im Landkreis auf und

entwickelt diese unter neuen, bundesweit geltenden Rahmenbedingungen konsequent weiter. Hintergrund für den Schulversuch ist der Wunsch, flexibler auf die Bedürfnisse von Jugendlichen und der Wirtschaft zu reagieren.

Ein wesentliches Merkmal des neuen Fachoberschulmodells ist die enge Verknüpfung von Unterricht und praktischer Erfahrung in einem Betrieb. Während das erste Jahr der FOS mit zwei Tagen pro Woche in einem Betrieb sowie einem schulischen Praxistag sehr praxisorientiert ist, steht im zweiten Jahr der Unterricht im Vordergrund. Nach dem zweiten Jahr findet die Abschlussprüfung statt, mit der die bundesweit anerkannte Fachhochschulreife erworben wird. Alternativ zum zweiten Jahr können die Jugendlichen auch den Weg in eine duale Ausbildung einschlagen.

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler profitieren von der neuen FOB-Ausrichtung, sondern auch die Unternehmen in der Region: Sie können junge Menschen frühzeitig kennenlernen, praktische Kompetenzen fördern und berufliche Perspektiven aufzeigen. Für die beteiligten Kreisschulen bedeutet die Teilnahme am Schulversuch, dass sie die Ausrichtung und Weiterentwicklung ihrer Bildungsgänge aktiv mitgestalten können, indem sie etwa an der Entwicklung der Bildungspläne mitarbeiten.

Playmobilfigur „Schwarzwald Marie“ vor Weihnachten nochmal im Landratsamt Rastatt erhältlich

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit ist die begehrte Playmobil-Sonderfigur „Schwarzwald Marie“ an zwei Verkaufsaktionstagen nochmal im Landratsamt Rastatt erhältlich - eine gute Chance, sich eines der Sammlerstücke zu sichern. Mit ihrer liebevoll gestalteten Tracht, dem markanten roten Bollenhut und einem Stück Schwarzwälder Kirschtorte bringt die Figur ein echtes Stück Heimatgefühl mit nach Hause.

Für den Verkauf stehen zwei Termine bereit: Dienstag, 24. November, von 16 bis 18 Uhr sowie Donnerstag, 10. Dezember, von 11:30 bis 14 Uhr - jeweils am Haupteingang des Landratsamts Rastatt. Zum Preis von 5,99 Euro pro Stück können bis zu zehn Figuren pro Person erworben werden. Natürlich nur solange der Vorrat reicht.

Wichtig zu wissen: Am 24. November ist die Zahlung ausschließlich per Karte möglich, am 10. Dezember ist zusätzlich zur Kartenzahlung auch Barzahlung möglich.

Ob als liebevolle Überraschung unter dem Weihnachtsbaum, als charmantes Mitbringsel für Familie und Freunde oder als bleibende Erinnerung an die Region - die „Schwarzwald Marie“ macht garantiert Freude.

1 WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Realschule Durmersheim

Klasse 5a auf tierischer Entdeckungstour im Zoo Karlsruhe

Einen abwechslungsreichen Biologietag erlebte die Klasse 5a der RSD beim Besuch des Zoos Karlsruhe. Gemeinsam mit Frau Stumm und Frau Pestak begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf eine spannende Entdeckungstour rund um das Thema Wirbeltiere.

Nach der gemeinsamen Zugfahrt und einer Einführung in die Zooregeln standen verschiedene Tierarten im Mittelpunkt. Besonders die kalifornischen Seelöwen begeisterten die Kinder, von denen sie sich nur schwer wieder losreißen konnten. Auch das Verhalten der Pinguine und Erdmännchen wurde aufmerksam beobachtet. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch des Exotenhauses (siehe Bild). Anschließend blieb noch Zeit, den Zoo eigenständig zu erkunden.



Die Schülerinnen und Schüler waren mit großer Begeisterung dabei und zeigten reges Interesse an den Tieren. Der Ausflug war für alle ein schönes Erlebnis und bot eine gelungene Möglichkeit, die Inhalte des Biologieunterrichts anschaulich und hautnah zu erleben.

Kreative Kunstwerke in der Natur - Klasse 7b im Hardtwald



Die Klasse 7b der Realschule Durmersheim unternahm einen Ausflug in den nahegelegenen Hardtwald, um sich im Rahmen eines Kunstprojekts mit dem Thema „Land-Art“ zu beschäftigen.

Dabei gestalteten die Schülerinnen und Schüler an der Bäretriewer-Hütte aus Naturmaterialien wie Blättern, Steinen und Stöcken kleine Kunstwerke. Mit viel Kreativität und Fantasie entstanden ganz unterschiedliche Bilder, die anschließend auch mit originellen Namen versehen wurden. So gab es unter anderem „Pizza Italiano“, „Huba Guga Curbi der Kürbis“ und „Fischi der Fisch“ zu bestaunen.

Der Ausflug bot unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Kunst einmal außerhalb des Klassenzimmers zu erleben und die Natur als kreativen Gestaltungsraum zu entdecken.

Ihr Hausarzt ist nicht erreichbar?

Dann wählen Sie die **116 117**.
Die Rufnummer des Bereitschaftsdienstes gilt bundesweit – ohne Vorwahl!

„beschdens versorgt!“

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat informiert
Rückblick AnnoDazumal am 12. November



Viele schöne Erinnerungen weckten die Bilder der Fotoarchiv- und Scan-Gruppe zu den Musikkapellen und Musikanten der letzten 100 Jahre. Heinz Lorenz stellte sie aufgrund seiner umfangreichen Recherche fachkundig vor.



Der Saal des Geschwister-Scholl-Hauses war bei der Veranstaltung gut besucht. Mit Interesse wurde auch die Präsentation des „Gutsel 2" aufgenommen, das Ulrike Karius-Dietrich und Fritz Müller vorstellten.

Charmant bedient wurden die mehr als 130 Gäste von den Mitarbeiterinnen des „Forum Älterwerden". Der Seniorenbeirat bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Kiefer für die Unterstützung und bei den vielen Akteuren, besonders auch dem DRK, für ihr tolles Engagement.

Beratung + Unterstützung
Haben Sie Sorgen oder Nöte und suchen Sie eine Ansprechpartnerin, die mit Ihnen gemeinsam nach Lösungen sucht? Wenn JA, dann wenden Sie sich an Carmen Hunkler, Tel. Nr. 9847637 (werktags von 10:00 bis 12:00 Uhr).

Regelmäßige Beratung bei Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
Unser Beiratsmitglied Hans-Gerd Köhler berät persönlich, aber auch online oder telefonisch ehrenamtlich Ratsuchende aus Ötigheim zu diesen Themen, selbstverständlich kostenfrei und vertraulich. Kontaktanfrage über Tel. 07222-401288 oder E-Mail hgkoehler@web.de

Wohnberatung für ältere Menschen
Zur Beseitigung von Barrieren und Sturzgefahren bei Ihnen zu Hause bieten wir vor Ort eine neutrale, mobile und kostenfreien Wohnberatung an durch: Diplomingenieur für Architektur Rüdiger Speck, Tel. 07222/39312

Seniorentreff im Café Schröder am 25. November
ab 14:30 h Gemütlicher Plausch bei Kaffee und Kuchen für 5,50 €

Eine Übersicht über die Veranstaltungen und Angebote für Seniorinnen und Senioren im laufenden Jahr liegt im Rathaus aus oder ist beim Seniorenbeirat erhältlich.

Besuchen Sie auch unsere Homepage auf
https://www.oetigheim.de/pb/startseite/unsere+gemeinde/seniorenbeirat.html

Wir wünschen allen Ötigheimer Bürger*innen alles Gute.
Bitte achten Sie auf sich, bleiben Sie gesund und zuversichtlich.
Ihre Mitglieder des Seniorenbeirats

Hilver - die Hilfevermittlung
Unsere Nachbarschaftshilfe bringt Menschen zusammen

Wenn die Tage kürzer werden, es draußen kalt und trüb ist und wir wieder mehr Zeit in unseren eigenen vier Wänden verbringen, kann ein Gefühl stärker werden: die Einsamkeit.

Besonders alleinstehende und ältere Menschen erleben diese Zeit manchmal als belastend. Solange man aktiv am Vereinsleben teilnehmen, Veranstaltungen besuchen oder Freunde treffen kann, lässt sich dieses Gefühl oft gut auffangen. Doch wenn Mobilitätseinschränkungen oder Erkrankungen hinzukommen, werden die Kontakte schnell weniger und die Tage können lang werden.

Einsamkeit kann jeden treffen und ist kein Grund, sich zu schämen! Jeder Mensch braucht Gesellschaft, Gespräche und das Gefühl, dazuzugehören.

Eine Möglichkeit, dem entgegenzuwirken, bietet Hilver, unsere Nachbarschaftshilfe. Hier gibt es Menschen, die sich gerne Zeit für Sie nehmen, für einen Besuch, ein nettes Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder einen gemeinsamen Spaziergang.

Trauen Sie sich und nehmen Sie Kontakt zu Hilver auf!
Manchmal braucht es nur eine kleine Begegnung, um den Alltag ein Stück schöner zu machen.

Wer sind unsere Helferinnen und Helfer?
Helfer/innen sind Bürger/innen der Gemeinde Ötigheim, die bei hilver ehrenamtlich mitarbeiten. Alle, die bei hilver als Helferin oder Helfer registriert sind, haben sich bei der Gemeinde Ötigheim persönlich vorgestellt. Zudem wurde ein polizeiliches Führungszeugnis eingeholt.

Wie können Sie hilver nutzen?
Sie erreichen hilver unter der Rufnummer 07222/9197 48 und unter der E-Mail-Adresse hilver@oetigheim.de.

Ganz einfach geht es auch digital über die App hilver. Einfach die App herunterladen, sich registrieren und Anfrage nach Unterstützung anmelden.

Auch Ihnen nahestehende Menschen bzw. Angehörige können sich in der „hilver" App anmelden und gemeinsam mit Ihnen ihren Wunsch nach Unterstützung anfragen.

Wir unterstützen bei kleinen Hilfen im Alltag wie
- Einkaufen (auch begleitetes Einkaufen)
- Fahrt (zum Arzt, zur Physiotherapie etc.)
- kleine Reparaturen (tropfender Wasserhahn, abgefallener Griff einer Schublade etc.)
- Unterstützung in Haus und Garten (Vorhänge aufhängen, Glühbirnen wechseln etc.)
- Geselligkeit (gemeinsame Spaziergänge, Kaffee trinken etc.).
- Technikhilfe (Probleme mit dem Laptop, Einstellen der Fernsehprogramme etc.)

Entlastung von Angehörigen
Angehörige, Freunde und nahestehende Menschen haben ebenso die Möglichkeit die App hilver zu nutzen und für einen Anderen, natürlich mit dessen Einverständnis, Hilfe anzufragen. Laden Sie einfach die hilver App auf ihr Smartphone und melden sich als Angehöriger an. Danach können Sie Hilfsanfragen für Ihre Eltern/Mutter/Vater/Freund stellen.

Helfer werden
Machen Sie mit! Einfach die App im App Store herunterladen und sich registrieren, ohne Verpflichtung so wie es in den eigenen Zeitrahmen passt!

Ihre Nachbarschaftshilfe unserer Gemeinde!

Foto-Archiv & Computer-Treff

Termine
An den folgenden Terminen sind wir in der Kita am Brüchelwald (Am Tellplatzweg 5 - Seiteneingang) im ersten Obergeschoss, von 9:00 bis 12:00 Uhr, für Sie da (wir bitten um eine vorherige terminliche Abstimmung):

- Mittwoch, 2. Dezember 2026
- Mittwoch, 16. Dezember 2026

Bei Computer-, Handy- oder Tablet-Problemen können Sie jederzeit zu den o. g. Termine bei uns vorbeikommen. Wir werden dann versuchen, Ihnen weiterzuhelfen.

Ansprechpartner
Manfred Crocoll und Heinz Lorenz
(E-Mail: m.crocoll@fotoarchiv-oe.de, Telefon 07222 4019495).

Internet
Im Internet finden Sie uns unter www.fotoarchiv-oe.de

Deutsches Rotes Kreuz

Fachdienstausbildung Sanitäter



Wir gratulieren Tamara, Vanessa und Leni ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Fachdienstausbildung als Sanitäterinnen.

Mit viel Engagement, Ausdauer und Durchhaltevermögen haben die drei die Ausbildung an insgesamt fünf Wochenenden gemeistert. Dabei wurde nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern auch in vielen praktischen Übungen trainiert, wie man im Ernstfall schnell und richtig handelt. So sind sie bestens darauf vorbereitet, im Einsatz verantwortungsbewusst Menschen in Notsituationen zu helfen.

Unser Ortsverein ist sehr stolz auf euch. Schön, dass ihr Teil unserer Gemeinschaft seid. Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

Musikverein

Volkstrauertag 2026
Der Volkstrauertag ist ein Gedenktag für die Opfer von Krieg und Gewalt.

Am vergangenen Sonntag hat der Musikverein den Gedenkgottesdienst, in der Pfarrkirche, musikalisch umrahmt.

Wir haben diesen Gottesdienst zum Anlass genommen, unserer im Jahr 2026 verstorbener Mitglieder, zu gedenken. Dies waren Wolfgang Kühn, Klaus Schukowski, Renate Haas und Tilo Schlotter.

Neben Liedern aus dem Gotteslob, wurde Tausend Stern zur Kommunion und das Altniederländische Dankgebet zum Auszug gespielt.



Nach dem Gottesdienst hat der Gemeinderat zusammen mit Bürgermeister Frank Kiefer vor der Friedhofskapelle einen Krank niedergelegt. Dies wurde von unseren beiden Trompeter Adrian Mazur und Richard Fortenbacher begleitet.

Proben Hauptorchester
- Fr., 20.11., 20:00 Uhr, Alte Schule, Vorbereitung Weihnachtsstadel
- Mi., 25.11., 20:00 Uhr, Alte Schule
- Fr., 27.11., 20:00 Uhr, Alte Schule
- Fr., 11.12., 20:00 Uhr, Alte Schule, zu Gast ist Walter Scholz, der einen Marsch mit uns einstudiert
- Fr., 18.12., 20:00 Uhr, Alte Schule

Weitere Termine
- So., 22.11., 14:00 Uhr, Verleihung JMLA, Kurhaus Baden-Baden
- Sa., 28.11., 20:15 Uhr, Weihnachtsstadel Au am Rhein, spielfertig um 20:00 Uhr in Tracht, Abfahrt 19:00 Uhr Alte Schule
- Fr., 04.12., musikalische Umrahmung 9:30 Uhr, Tunnelübergabe Deutsche Bahn
- Sa., 12.12., ca. 16:00 Uhr, kleine Winterfeier für alle -› weitere Infos folgen
- Sa., 19.12., 18:30 Uhr, Auftritt Hauptorchester, Weihnachtsmarkt Ötigheim
- So., 20.12., Auftritt Jugendorchester, Weihnachtsmarkt Ötigheim
- Do., 24.12., 10:00 Uhr - 11:00 Uhr, weihnachtliche Musikalische Unterhaltung im Curatio

Termine 2027
- Fr., 08.01., 20:00 Uhr, Probe zur Vorbereitung für den Auftritt Narrenbaumstellen Gruddenauhexe und Neujahrsempfang
- Sa., 09.01., 14:00 Uhr, Auftritt Narrenbaumstellen Etjer Gruddenauhexe
- So., 10.01., 10:00 Uhr, Neujahrsempfang MZH, Verabschiedung Mario Ströhm

Carnevalclub ÖCC

ÖCC startet mit Soiree in die Kampagne 2026/2027



Am vergangenen Freitag, 13.11.2026 war es endlich so weit. Der ÖCC startete mit seiner Soiree in die 66. Sitzungskampagne. Mit dem Narrhallamarsch zog der Elferrat um 20.11 Uhr, angeführt vom 1. Vorsitzenden Jan Pisterer, durch den gut gefüllten Saal auf die Bühne. Nach den Begrüßungsworten von Jan an die gut gelaunten Gäste wurden direkt acht neue Etjer-Uch-Träger mit der höchsten Auszeichnung des ÖCC durch Frank Kleinkopf geehrt: Annika Klump, Larissa Horzel, Fabienne Heuer, Björn Lommatzsch, Heike Schindele, Siegbert Stolzer, Nicolas Weingärtner und Daniel Höfele. Im Anschluss galt es Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue zu danken, indem sie durch Jan Pisterer zum Ehrenmitglied ernannt wurden: Rainer Hecker, Martina Kohler, Martin Kühn, Martina Kühn, Andreas Kuhn, Barbara Mauch und Ruth Sparka. Überraschend bekam Barbara Mauch das Mikrofon in die Hand und begeisterte mit einem kurzen Beitrag in Reimform passend zum Thema Fasching.

Verabschiedet aus ihren Ämtern wurden im Anschluss Lena Hummel als Trainerin der Jugendgarde. Stefanie Köstel-Kohler, Alexandra Engelmann und Siegbert Stolzer wurden als Elferräte verabschiedet und nun als Ehrenelferräte ernannt. Der ÖCC dankt allen für ihr Engagement und Herzblut, mit dem sie viele Jahre ihre Ämter begleitet haben.

In neuen Ämtern begrüßt der ÖCC Anne Peter als Trainerin Marsch und Showtanz der Garde und Vanessa Kiefer als Trainerin Showtanz der Garde. Wir wünschen euch viel Erfolg und vor allem Spaß bei euren Aufgaben.

Danach füllte die Garde mit 16 strahlenden Tänzerinnen die Bühne und tanzte ihren wunderschön anzusehenden Marsch, voller Energie und Leidenschaft.

Nun galt es das Geheimnis zu lüften, wem der Jahresorden für die folgenden Kampagne gewidmet ist. Hier war dann auch das Publikum gefragt. 17 Freiwillige wurden auf die Bühne gebeten, um durch Pantomime und Erklären das „Glücksradrätsel“ mithilfe des restlichen Publikums zu lösen.

Somit stand schnell fest, wem der Jahresorden der Kampagne 2026/2027 gewidmet ist. Den Zeremonienmeistern.



Der Jahresorden ist in Form eines Flaschenöffners mit dem Spruch „Damit der Zeremonienmeister für Euch die Sitzung schafft, trinkt er ausreichend Apfel-Saft! gestaltet. Nach drei Jahren, wie Jan Pisterer verriet, wurde dieser Orden endlich präsentiert und die Zeremonienmeister nahmen den Jahresorden voller Stolz entgegen.

Für die Gestaltung geht ein besonderer Dank an Nicole Peter und Jan Pisterer. Zum Schluss wurde ein weiteres Geheimnis gelüftet: wer ist die neue Band des ÖCC, die während der Sitzung und danach musikalisch für Stimmung sorgt?

„All night long“! Ciara, Daniel und Marco werden ab sofort ein fester Bestandteil des ÖCC sein.

Nach dem offiziellen Teil der Soiree heizten die Drei den Besuchern der Veranstaltung noch kräftig ein.

Und so startet der ÖCC mit einem gelungenen Abend in die 5. Jahreszeit. Engagiert und routiniert unterstützten uns auch in diesem Jahr bei der Getränkeausgabe eine Abordnung der Etjer Gruddenauhexe, wofür wir herzlich Danke sagen. Es ist schön, dass ihr in jedem Jahr bei uns seid.

Wichtiger Hinweis:
Der Bestellschein für die Prunksitzungen 2027 kann ab sofort auf der Homepage des ÖCC heruntergeladen werden und wird zusätzlich per E-Mail verschickt.

Die Bestellscheinabgabe findet am Sonntag, den 06.12.2026 von 11 Uhr bis 12 Uhr in der Mehrzweckhalle statt.

Mandolinen- und Gitarrenorchester 1924

Einladung zum Vorspielnachmittag am 22.11.2026 in der Alten Schule
Am Sonntag, den 22.11.2026 findet um 16.00 Uhr der Vorspielnachmittag unserer Jugend in der Alten Schule im 1.OG statt.

Neben dem Kinderorchester und Jugendorchester werden viele Schüler auf der Mandoline und der Gitarre ihre einstudierten Musikstücke vorspielen.

Schon ab 15 Uhr bietet die Jugendleitung wieder Kaffee und Kuchen an, der Erlös kommt der Jugend zugute!

Zupfmusikinteressierte, sowie Eltern, Geschwister, Omas, Opas sind hierzu herzlich eingeladen! Unsere Schüler freuen sich über ein zahlreiches Publikum!

Erster Preis beim Wettbewerb für Auswahlorchester in Osnabrück



Die Mitglieder des MGO gratulieren den erfolgreichen jungen Spielern zu ihrem großen Erfolg.

Am 14.11. fand der 8. Wettbewerb für Auswahlorchester in Osnabrück statt. So fuhr das hochmotivierte Jugendzupforchester Baden-Württemberg (JZO) inklusive zehn Spielerinnen und Spieler

des MGO in einer geselligen Busfahrt gen Norden. Der Wettbewerb war eine spannende Erfahrung. Vor einer Fachjury ist die Aufregung und Konzentration noch einmal größer.

Jeder Ton muss sitzen, einige Stücke verlangten von uns hohe Konzentration und vor allem das Herausschauen aus den Noten. Wenn alle im Orchester gemeinsam mit dem Dirigenten atmen, entsteht eine ganz besondere Atmosphäre.

Gastdirigent Jan-Paul Reinke hat uns professionell auf das Wertungsspiel vorbereitet und mit seiner Erfahrung als Sinfonieorchesterdirigent neue Impulse eingebracht. So wurden von der Jury das musikalische Zusammenspiel und die Dialoge zwischen den Stimmgruppen sehr gelobt. Das hat dann auch für einen ersten Preis mit 92,4/100 Punkten gesorgt. Dementsprechend war die Stimmung am Abend sehr fröhlich und es wurde noch lange gemeinsam in der Jugendherberge gefeiert.

Termine

21.11.2026	KO - Auftritt beim VdK
22.11.2026	FZO - Gedenkgottesdienst
22.11,2026	Vorspielnachmittag der Jugend
05.12.2026	Filmabend der Jugend
12.12.2026	Adventsfeier
23.12.2026	KO und JO - Auftritt im Curatio

Künstlerkreis Ötigheim

„Tragbare Kunst“ und Experimente mit Folien

Fünf Wochen vor Heiligabend kann man schon mal einen Gedanken auf Geschenke für die Lieben verwenden. Da trifft es sich gut, dass die Ötigheimer Schmuckdesignerin Gaby Koch nächste Woche in Ettlingen eine edle Auswahl ihrer Kreationen präsentiert.

Zusammen mit drei anderen Künstlerinnen zeigt das Mitglied des Künstlerkreises Ötigheim (KKÖ) ein weiteres Mal, was sie unter „tragbarer Kunst“ versteht. Die gemeinsame Ausstellung unter dem Motto „Mixed Media“ wird am Dienstag, 24. November, von 17 bis 21 Uhr in der ArtGalerie Ettlingen, Kronenstraße 5, mit „Kunsthäppchen“ eröffnet.

Wer da keine Zeit hat, kann die Ausstellung noch bis zum 6. Dezember besichtigen.

Bei ihrem Schmuckdesign lässt sich Gaby Koch von den unterschiedlichsten Materialien inspirieren. Bereits Vorhandenem verleiht sie neues Leben. Durch die Kombination verschiedener Materialien erschafft sie neue Schmuckstücke, indem sie zum Beispiel antike Gegenstände zweckentfremdet und neu in Szene setzt oder Fragmente von Porzellanfiguren aus dem 18. /19. Jahrhundert neu inszeniert.

Außergewöhnlich sind ihre zu Fingerringen umgearbeiteten Knopfobjekte. Ihr Anspruch, mit Schmuckdesign „tragbare Kunst“ zu schaffen, bezieht sich sowohl auf die Gestaltung als auch auf das Preisniveau. Gaby Koch malt auch. In ihren abstrakten Bildern sind die Farben meist Momentaufnahmen ihrer Stimmung. Die Motive ergänzt sie dann so, dass sich für sie eine Harmonie gestaltet. So spiegeln etwa die auf ihren Bildern immer wieder auftauchenden Textfragmente alter Bücher und Schriften ihre persönliche Vorliebe für Dinge mit Geschichte. Die Ausstellung „Mixed Media“ ist vom 24. November bis 6. Dezember immer Dienstag bis Freitag 13-18, Samstag 11-18 und Sonntag 13-18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Nicht nur für Mickey Mouse-Fans: Originelle Schmuckkreationen von Gaby Koch wie dieser Fingerring sind demnächst in Ettlingen zu besichtigen. Foto: Gaby Koch



Erst tropfen, dann malen: Beim KKÖ-Workshop „Folien- und Tropftechnik“ konnten Jung und Alt diesmal fertige Bilder mit nach Hause nehmen. Foto: KKÖ / tl

Viel Freude hatten die Teilnehmer/innen des bereits zum zweiten Mal veranstalteten Workshops „Folien- und Tropftechnik“ mit Tina Lutz am vergangenen Samstag, 14. November. In der KKÖ-Hofgalerie konnten Jung und Alt unter Anleitung der erfahrenen Workshop-Leiterin und Künstlerin mit Folien und Acrylfarben experimentieren. Anders als beim ersten Mal vor einem Jahr wurde diesmal ein Bildmotiv von Anfang bis Ende bearbeitet. Auf die Weise konnte jede/r ein fertiges Bild mit nach Hause nehmen.

Nächste KKÖ-Termine:

Jeden Freitag, 14.30 - 17.30 Uhr:
offene Malwerkstatt in der Hofgalerie, Hildastraße 10.

28. und 29. November: KKÖ-Mitglieder präsentieren zusammen mit anderen deutschen und französischen Künstler/innen ihre Werke bei „L´Orangerie des Arts“ im Pavillon Joséphine im Parc de l`Orangerie in Straßburg. Öffnungszeiten: Samstag, 14 bis 18.30 Uhr, Sonntag, 10 bis 18 Uhr. Vernissage Samstag, 17 Uhr. Eintritt frei.

Sonntag, 13. Dezember, 14 bis 18 Uhr: Der KKÖ lädt ein zum Adventsbasar mit Kunst, Kunsthandwerk, Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck in der vorweihnachtlich geschmückten Hofgalerie. Eintritt frei.

Bis 20. Dezember: KKÖ-Mitglied Ulrike Weßbecher ist mit ihren Bildern Teil der Gemeinschaftsausstellung „Kontraste - Kunst im Dialog“ in der Galerie KunstRAum in Rastatt, Herrenstraße 5 (Hinterhaus). Öffnungszeiten, freitags 16-20, samstags 10-14 und sonntags 15-17 Uhr. Eintritt frei.

Bis Mitte Januar: KKÖ-Mitglied Chris Heinemann stellt aus bei der 8. Warmbronner Biennale „NaTür“ in Leonberg-Warmbronn, Planstraße 1. Öffnungszeiten: Di-Do 10-12 und 15 -18 Uhr. Eintritt frei.

Der KKÖ ist offen für alle Interessierten.

Weitere Informationen unter
www.kuenstlerkreis-oetigheim.de
Kontakt: kk.oe@web.de

Männergesangverein

StimmKultur Ötigheim
Ehrungsnachmittag

Der Ehrungsnachmittag der StimmKultur Ötigheim am 15. November 2026 stand ganz im Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung. In einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement keine Selbstverständlichkeit mehr ist, wurde deutlich, wie wichtig Menschen sind, die einem Verein über Jahrzehnte hinweg die Treue halten. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie aktiv auf der Bühne stehen oder als

fördernde Mitglieder im Hintergrund wirken. Beide tragen dazu bei, dass Vereinsleben, Gemeinschaft und kulturelle Arbeit über Generationen hinweg möglich bleiben.

Für den musikalischen Auftakt sorgte SilberKlang, der die Gäste stimmungsvoll auf die Veranstaltung einstimmte und damit einen würdigen Rahmen für den Nachmittag schuf. Im weiteren Verlauf übernahmen die MännerStimmen die musikalische Gestaltung und verliehen der Feier zusätzliche Festlichkeit. Mit ihren Beiträgen sorgten sie nicht nur für abwechslungsreiche Unterhaltung, sondern unterstrichen die besondere Bedeutung des Anlasses.

Mit viel Charme, Humor und Fingerspitzengefühl führten Michael Enderle und Stefan Hunkler durch das Programm. Statt die Ehrungen nur nüchtern vorzunehmen, ließen sie die jeweiligen Eintrittsjahre noch einmal lebendig werden. Sie erinnerten an Ereignisse aus Politik, Gesellschaft, Kultur und Vereinsleben und schufen damit spannende Zeitreisen durch die vergangenen Jahrzehnte. Dabei gelang es ihnen, die Leistungen der Geehrten stets in den Mittelpunkt zu stellen und jeder Ehrung den ihr gebührenden Respekt zu verleihen.

Besonders beeindruckend war die Vielzahl langjähriger Mitgliedschaften. Ehrungen für 10, 25, 40, 50, 60 und sogar 75 Jahre Vereinszugehörigkeit zeigten eindrucksvoll, wie tief die Verbundenheit vieler Menschen mit der StimmKultur verwurzelt ist. Hinter jeder dieser Zahlen stehen unzählige Stunden ehrenamtlichen Engagements, gemeinsame Erlebnisse und die Bereitschaft, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

So wurde der Ehrungsnachmittag zu weit mehr als einer Übergabe von Urkunden und Auszeichnungen. Er war ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für Menschen, die den Verein über Jahrzehnte geprägt haben und deren Treue das Fundament der StimmKultur Ötigheim bildet.



SilberKlang
Wir proben wie immer am Mo. 23.11.26 um 14.30 Uhr im GSH. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen in unserem netten Seniorenchor.

BelleAmie
BelleAmie trifft sich zur nächsten Probe am
Donnerstag, 19.11., um 18 Uhr in der Alten Schule.

MännerStimmen
Das Konzert Sonus Masculinus im Bruchsaler Bürgerzentrum ist ausverkauft. Freuen wir uns auf 638 Gäste.

Die nächste Probe der MännerStimmen ist am
Donnerstag, 19.11., um 19:45 Uhr in der Alten Schule.

Gemeinsame Probentermine für Sonus Masculinus:
Sa., 28.11., 10:00 - 15:00 Uhr, in Obergrombach (mit Mittagessen)
Do., 03.12., 19:30 Uhr, in Ötigheim

GoldKehlchen und YoungVoices
Am Mittwoch, 25.11. finden wieder Chorproben der GoldKehlchen (16 Uhr) und der YoungVoices (17 Uhr) statt. Du hast auch Lust zu singen? Dann bist du bei uns genau richtig! Weitere junge Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen und dürfen gerne zu unseren GoldKehlchen oder YoungVoices dazustoßen.

Termine
immer donnerstags, 18:00 Uhr, Probe BelleAmie in der Alten Schule
immer donnerstags, 19:45 Uhr, Probe MännerStimmen in der Alten Schule
immer mittwochs, 16:00 Uhr,
Probe GoldKehlchen in der Alten Schule
immer mittwochs, 17:00 Uhr,
Probe YoungVoices in der Alten Schule
immer montags, 14:30 Uhr,
Probe Silberklang im Geschwister-Scholl-Haus
Sa., 05.12., Konzert Sonus Masculinus im Bruchsaler Bürgerzentrum
Sa., 19.12., Winterrevue in der MZH

Gesangverein Liederkranz

Einladung zur Weihnachtsfeier
Liebe Liederkranz-Familie und Freunde, am Sonntag, 13. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier im Geschwister-Scholl-Haus statt, Beginn ist um 18:00 Uhr. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Wir freuen uns auf eine gut besuchte Feier.

Männerchor
Nachdem die Chorprobe letzten Dienstag kurzfristig abgesagt werden musste, treffen wir uns wieder am Donnerstag, 24. November zur gewohnten Zeit um 18:00 Uhr im Gemeindehaus „Alte Schule“. Wir arbeiten weiter an unserem Programm für die nächsten Wochen.

Seniorenchor
Die Sängerinnen und Sänger vom Seniorenchor sind eingeladen für die nächsten Proben heute, am Donnerstag, 19. November sowie nächsten Donnerstag, 26. November, jeweils um 18:00 Uhr im Gemeindehaus „Alte Schule“.

Good Vibrations
Die Sängerinnen und Sänger von Good Vibrations treffen sich heute, am Donnerstag, 19. November und nächsten Donnerstag, 26. November, jeweils ab 20:00 Uhr in der „Alten Schule“ zu den nächsten Proben. Die Weihnachtsfeier steht an Sängerinnen und Sänger arbeiten weiter an den szenischen Proben für das Konzert, deshalb ist es besonders wichtig dabei zu sein. Und der Spaß kommt auch nicht zu kurz.

Termine

Do.,	19.11.,	18:00 Uhr -	Seniorenchorprobe
Do.,	19.11.,	20:00 Uhr -	Good Vibrations; Chorprobe
Di.,	24.11.,	18:00 Uhr -	Männerchorprobe
Do.,	26.11.,	18:00 Uhr -	Seniorenchorprobe
Do.,	26.11.,	20:00 Uhr -	Good Vibrations; Chorprobe

Vorschau

So.,	13.12.,	18:00 Uhr -	Weihnachtsfeier im GSH
Sa.,	19.12.,	18:00 Uhr -	Männerchor; Gottesdienst f. verstorbene Mitglieder

TGÖ - Abteilung Turnen

TGÖ-Turnjungs erkämpfen sich zweiten Platz im Endkampf
Ein toller Erfolg für die jungen Leistungsturner der TG Ötigheim: Beim Endkampf der Gauliga männlich am Samstag, 14. November 2026, in der Wolf-Eberstein-Halle in Muggensturm erturnte sich die Mannschaft in der Altersklasse M10 einen hervorragenden zweiten Platz.

Damit steigerten sich die Turnjungs gegenüber ihrem dritten Platz im Vorkampf und schoben sich hinter dem TV Bühl noch vor dem gastgebenden TV Muggensturm.

Für die TGÖ gingen Jonah Kubatzki, Samu Hammer, Jona Engel, Leandro Frisenda, Dziamyan Kupinski, Ole Verner und Linus Engel an die Geräte. Die erfahreneren Turner absolvierten erneut alle sechs Geräte, während die jüngeren Mannschaftsmitglieder an ausgewählten Geräten wertvolle Punkte zum Mannschaftsergebnis beisteuerten.

Dabei lief nicht an allen Geräten alles nach Wunsch. Am Boden blieb die Mannschaft mit 39,5 Punkten hinter den eigenen Erwartungen und dem Ergebnis des Vorkampfs zurück. Dass es hier dennoch Erfreuliches zu sehen gab, war unter anderem Leandro zu verdanken, der mit seiner sehr guten Übung überzeugte, und mit 12,9 Punkten in die Wertung kam.

Auch am technisch anspruchsvollen Seitpferd gingen insgesamt wertvolle Punkte verloren. Hier konnte Ole jedoch mit einer starken Übung und einer Wertung von 11,4 Punkten überzeugen und zeigte, dass auch die jüngeren Turner bereits wichtige

Stützen des Teams sind.

Besonders gut lief es für die Mannschaft am Barren und am Reck: Mit jeweils 43,4 Punkten erzielten die Turnjungs dort ihre höchsten Mannschaftswertungen. Am Barren punkteten Jona Engel mit 14,6, Samu Hammer mit 14,5 und Jonah Kubatzki mit 14,3 Punkten. Am Reck führte Jona das Trio mit 14,6 Punkten vor Jonah mit 14,5 und Samu mit 14,3 Punkten an. Dziamyan rundete den gelungenen Auftritt an diesem Gerät mit einer sehr guten Übung und 14,0 Punkten ab und zeigte, welche Fortschritte auch der jüngere Nachwuchs macht. An den Ringen steigerte sich die Mannschaft gegenüber dem Vorkampf auf 42,2 Punkte. Mit dem zweiten Platz im Endkampf belohnten sich die Turnjungs für ihren Einsatz und die fleißige Trainingsarbeit der vergangenen Wochen. Zugleich zeigte der Wettkampf, woran im Training noch gearbeitet werden kann. Ein schöner Erfolg für die gesamte Mannschaft und ihre Trainer Kai Hafner und Fabian Nitschke, die den Nachwuchs mit viel Engagement auf die Wettkämpfe vorbereitet haben.



Die TGÖ-Turnjungs auf dem Siegerpodest (links im Bild): beim Gauliga-Endkampf in Muggensturm sicherten sie sich den zweiten Platz hinter dem TV Bühl und vor dem TV Muggensturm.

Jetzt die Turnjungs beim Heimwettkampf anfeuern!
Schon am Samstag, 21. November 2026, steht die nächste Herausforderung an: Die TG Ötigheim richtet die Jahrgangsbestenwettkämpfe in der Brüchelwaldhalle aus. Rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet, die in ihren jeweiligen Jahrgängen um Medaillen und Urkunden turnen. Diesmal treten die Jungs einzeln an und absolvieren einen Sechskampf an Boden, Seitpferd, Ringen, Sprung, Barren und Reck, die Mädchen zeigen ihr Können im Vierkampf an Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden. Der Wettkampf beginnt um 10 Uhr mit den Jüngsten, ab 14.15 Uhr folgen die älteren

Jahrgänge, die Siegerehrung ist gegen 16 Uhr vorgesehen. Auch abseits der Geräte lohnt sich ein Besuch: Eine Ausstellung mit über 100 Bildern gibt Einblicke in die Geschichte des Turnens bei der TGÖ. Für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Die jungen Turner freuen sich über zahlreiche Zuschauer, die sie beim Heimwettkampf kräftig anfeuern!

TGÖ - Abteilung Volleyball

Damen 1 - Sieg und Niederlage beim Heimspieltag
Am Samstag, 14. November, stand für die Volleyballerinnen der TG Ötigheim ein Heimspieltag in der Brüchelwaldhalle auf dem Programm.

Im ersten Spiel traf die TG Ötigheim auf den SV KA-Beiertheim 4. Die Gäste erwischten den besseren Start und konnten die ersten beiden Sätze mit 25:17 und 25:19 für sich entscheiden. Die Ötigheimerinnen ließen sich davon jedoch nicht entmutigen und fanden im dritten Durchgang deutlich besser ins Spiel. Mit einem überzeugenden 25:20 gelang der Anschluss. Auch im vierten Satz zeigten die Ötigheimer Damen starke Leistung und kämpften um den Satzausgleich. Am Ende fehlten jedoch nur wenige Punkte, sodass Beiertheim den Durchgang mit 25:23 und damit das Spiel mit 3:1 für sich entscheiden konnte.

Im zweiten Spiel gegen den SSV MA-Vogelstang wurde es dann richtig spannend. Die Ötigheimer Damen erwischten zunächst keinen guten Start und mussten die ersten beiden Sätze mit 22:25 und 17:25 abgeben. Damit stand die Mannschaft bereits mit dem Rücken zur Wand. Doch die Ötigheimerinnen bewiesen Moral und Kampfgeist. Mit einer deutlichen Leistungssteigerung sicherten sie sich den dritten Satz souverän mit 25:14. Der Schwung wurde in den vierten Satz mitgenommen, der ebenfalls deutlich mit 25:13 an die Gastgeberinnen ging. Somit musste der Tie-Break die Entscheidung bringen. Hier behielten die Ötigheimerinnen die Nerven und machte mit einem 15:12 den umjubelten 3:2-Heimsieg perfekt.



Nach einem schwierigen Auftakt in beide Begegnungen belohnten sich die Ötigheimerinnen im zweiten Spiel für ihren Einsatz. Die nächste Begegnung findet auswärts am 06.12.26 gegen Beiertheim 3 statt und ist der Abschluss der Hinrunde. Just do it!

Es spielten Heidi, Jessi, Sarah, Bea, Nele, Jasmin, Sina, Alice, Josy, Elli, Vanessa, Marlene und Eva
Coaches: Moni und Daniel

Starker Gegner - Damen 2 zu Gast beim Tabellenführer!
Am Sonntag ging es für unsere Damen 2 nach Flehingen, wo mit dem TV Flehingen der aktuelle Tabellenführer auf sie wartete. Dass das keine leichte Aufgabe werden würde, war unseren Damen bewusst. Doch die Motivation war groß und die Mannschaft bereit, sich der Herausforderung zu stellen!

Zu Beginn mussten unsere Damen erst einmal ihren gemeinsamen Rhythmus finden. Die Abstimmung auf dem Feld lief noch nicht ganz rund und auch die Kommunikation brauchte etwas Zeit, um richtig in Schwung zu kommen. Die Gastgeberinnen nutzten diese Unsicherheiten und zeigten direkt, warum sie an der Tabellenspitze stehen. Doch unsere Damen ließen die Köpfe nicht hängen und versuchten immer wieder, sich gegenseitig aufzubauen. Auch wenn es noch nicht ganz rundlief, war der Teamgeist von Anfang an spürbar! Der erste Satz ging mit 25:16 an Flehingen.

Jetzt kamen unsere Damen immer besser ins Spiel! Die Absprachen funktionierten zunehmend, das Zusammenspiel wurde sicherer und auch die ersten richtig schönen Spielzüge ließen nicht lange auf sich warten. Natürlich blieb das ein oder andere Tief nicht aus, doch genau hier zeigte sich der Zusammenhalt der Mannschaft: Auch wenn es manchmal ein paar Ballwechsel dauerte, schafften es die Damen immer wieder, sich gegenseitig aus schwierigen Phasen herauszuholen und neue Energie aufs Feld zu bringen. Mit viel Einsatz und Kampfgeist hielten sie gegen den Tabellenführer dagegen. Am Ende ging auch der zweite Satz mit 25:20 an die Gastgeberinnen.

Auch im dritten Satz wollten unsere Damen nochmal alles geben! Doch diesmal gewann die Nervosität etwas die Oberhand und kleine Unsicherheiten erschwerten das Zusammenspiel. Trotzdem blieb der Teamgeist bestehen: Die Damen bauten sich gegenseitig auf, kämpften weiter und ließen sich nicht entmutigen. Am Ende ging auch der dritte Satz mit 25:20 an Flehingen.

Endstand: 3:0 für den TV Flehingen.

Auch wenn es diesmal nicht für einen Sieg gereicht hat, nehmen unsere Damen viel Positives mit! In allen Bereichen gibt es noch Luft nach oben, doch der Teamzusammenhalt stimmt und der Spaß am Spiel kam definitiv nicht zu kurz.

Jetzt heißt es: Weiter zusammenwachsen, an den Feinheiten arbeiten und beim nächsten Spiel wieder Vollgas geben!

Zwei Niederlagen für die Herren 2

Ein schwieriger Heimspieltag liegt hinter der zweiten Herrenmannschaft der TG Ötigheim. Gegen den TuS Durmersheim und die FT Forchheim 2 musste man sich trotz einiger guter Phasen leider geschlagen geben.

Gegen Durmersheim erwischten die Herren 2 einen schlechten Start und verloren den ersten Satz deutlich mit 13:25. Im zweiten Durchgang zeigte die Mannschaft eine bessere Leistung und kämpfte sich immer wieder heran, musste sich am Ende jedoch knapp mit 23:25 geschlagen geben. Auch im dritten Satz fand man nicht mehr richtig ins Spiel und verlor diesen mit 16:25. Damit endete die Partie 0:3.

Deutlich mehr war im zweiten Spiel gegen FT Forchheim 2 möglich. Die Herren 2 starteten stark und führte im ersten Satz zwischenzeitlich deutlich. Trotz eines zwischenzeitlichen Einbruchs konnte man sich den Durchgang mit 25:22 sichern.

Auch im zweiten Satz hatte man das Spiel zunächst gut im Griff und erspielte sich eine komfortable Führung. Doch erneut gelang es nicht, den Vorsprung ins Ziel zu bringen. Nach einer spannenden Schlussphase und mehreren vergebenen Satzbällen ging der Durchgang mit 28:30 an Forchheim.

Der Satzverlust zeigte Wirkung und auch der dritte Durchgang ging mit 18:25 an die Gäste.

Im vierten Satz bewies man noch einmal großen Kampfgeist, kämpfte sich zurück und gestaltete den Satz offen. Am Ende fehlten erneut die entscheidenden Punkte und Forchheim gewann mit 26:24. Somit endete auch diese Partie mit 1:3.

Nach der bitteren Niederlage gilt es nun, eine klare Reaktion zu zeigen und am 9. Januar 2027 beim FT Forchheim 2 ein deutliches Zeichen zu setzen. Dort soll endlich der erste Saisonsieg her. Entscheidend wird sein, die eigene Qualität weiterhin auf dem Feld zu zeigen und gut herausgespielte Sätze diesmal auch konsequent über die Ziellinie zu bringen.

Fußballverein

Herren 1

FV Ötigheim unterliegt dem SC Durbachtal mit 3:0

Der FV Ötigheim musste sich am 14. Spieltag der Landesliga 1 Südbaden beim SC Durbachtal mit 3:0 geschlagen geben. Dabei zeigte die Mannschaft vor allem im ersten Durchgang eine ordentliche Leistung und machte es dem favorisierten Gastgeber lange Zeit schwer. Die Ötigheimer standen defensiv kompakt, arbeiteten gut gegen den Ball und ließen den SC Durbachtal nur selten in seinen gewohnten Spielfluss kommen. Offensiv fehlte allerdings die letzte Konsequenz, um selbst für größere Gefahr vor dem gegnerischen Tor zu sorgen. In der 39. Spielminute gelang den Gastgebern schließlich die Führung. Ein sehenswerter Abschluss ließ dem Ötigheimer Schlussmann keine Abwehrchance - mit dem 1:0 ging es auch in die Halbzeitpause.

Kurz vor dem Seitenwechsel folgte dann der nächste Rückschlag: In der 43. Minute sah Leon Trippner die Rote Karte. Nachdem er außerhalb des Strafraums den Ball per Kopf geklärt hatte, lief ein gegnerischer Stürmer ohne erkennbare Absicht, den Ball zu spielen, in ihn hinein. Die aus Ötigheimer Sicht völlig überzogene Entscheidung bedeutete, dass der FV die gesamte zweite Hälfte in Unterzahl bestreiten musste.

Trotzdem kam Ötigheim in den ersten 15 Minuten nach Wiederanpfiff noch zu zwei bis drei guten Möglichkeiten. Mit zunehmender Spielzeit machte sich die Unterzahl jedoch immer deutlicher bemerkbar. Durbachtal nutzte die sich bietenden Räume und erhöhte durch Maximilian Sepp (66.) und Robin Hiegel (77.) auf 3:0.

Am Ende musste der FV Ötigheim eine bittere Niederlage hinnehmen und kann angesichts der Umstände froh sein, dass das Ergebnis nicht noch deutlicher ausfiel.

Das nächste Spiel des FV Ötigheim findet am Samstag, den 21.11.2026 um 14:00 Uhr, zuhause gegen den SV Sinzheim statt. Bereits um 12:30 empfängt unsere 2. Mannschaft den FV Steinmauern.

Herren 2

SV Sinzheim 2 - FV Ötigheim 2 3:2 (1:2)

Am 14. Spieltag war unsere zweite Mannschaft beim Tabellenführer SV Sinzheim II zu Gast.

Die Partie begann denkbar ungünstig für den FVÖ. In den Anfangsminuten verschlief man den Start komplett und verursachte einen Foulelfmeter, den die Gastgeber früh zur 1:0-Führung verwandelten. Doch unsere Zweite ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen, fand immer besser ins Spiel und übernahm zunehmend die Kontrolle.

Der verdiente Ausgleich fiel nach einem sehenswert herausgespielten Angriff zum 1:1. Auch danach blieb der FVÖ die aktivere Mannschaft und belohnte sich in der 23. Minute mit dem Treffer zur 2:1-Führung. Bis zur Pause zeigte die Mannschaft nicht nur eine kämpferisch starke Leistung, sondern überzeugte auch spielerisch gegen den Tabellenführer.

Nach dem Seitenwechsel konzentrierte sich der FVÖ zunehmend auf die Defensivarbeit. Dadurch kam Sinzheim immer besser ins Spiel und hatte mehr Ballbesitz. In der 62. Minute nutzten die Gastgeber schließlich eine ihrer wenigen klaren Chancen in der zweiten Halbzeit zum 2:2-Ausgleich.

In der Schlussphase entwickelte sich eine offene Partie mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Beide Mannschaften suchten die Entscheidung, doch als bereits vieles auf eine Punkteteilung hindeutete, schlug Sinzheim in der Nachspielzeit noch einmal zu. Ein direkt verwandelter Freistoß bedeutete das 3:2 und zugleich den Schlusspunkt der Begegnung.

Trotz der bitteren Niederlage kann unsere Zweite auf eine starke kämpferische und spielerische Leistung stolz sein. Gegen den Tabellenführer war man über weite Strecken mindestens ebenbürtig und hätte sich den Punktgewinn aufgrund des Spielverlaufs absolut verdient gehabt.

Damen

FVÖ überzeugt mit deutlichem Heimsieg

Am Samstag, 14. November, empfingen die Damen des FV Ötigheim den SV Gottenheim 2 zum letzten Heimspiel des Jahres. Mit einer überzeugenden Mannschaftsleistung und vier Treffern sicherten sich die Ötigheimerinnen einen verdienten 4:0-Heimsieg.
Von Beginn an fanden die FVÖ-Damen gut in die Partie und erspielten sich mit schönen Kombinationen mehrere aussichtsreiche Torchancen. In der 13. Spielminute fiel schließlich die verdiente Führung: Nach einem Steckpass aus dem Zentrum wurde der Ball

durch die gegnerische Abwehr auf die Außenbahn gespielt. Romy Bechtold lief gut ein und schob den Ball an der Torhüterin vorbei zum 1:0 ins Netz.

Auch im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit blieben die Ötigheimerinnen spielbestimmend und erspielten sich weitere vielversprechende Möglichkeiten, die jedoch zunächst ungenutzt blieben. Sowohl im Mittelfeld als auch in der Defensive stand der FVÖ kompakt und ließ den Gegnerinnen kaum gefährliche Aktionen zu. Mit der Führung ging es in die Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel knüpften die Damen des FVÖ zunächst an ihre Leistung an. Eine kurze Phase der Unruhe nutzte der SV Gottenheim 2 für mehr Ballbesitz. Nach rund 15 Minuten fanden die Ötigheimerinnen jedoch wieder zu ihrem Spiel zurück und konnten erneut offensive Akzente setzen.

In der 82. Spielminute fiel schließlich das 2:0. Nach einem Ballgewinn im Mittelfeld wurde schnell in die Spitze gespielt, wo sich Anna Knopf gekonnt durchsetzte und den Ball im langen Eck unterbrachte. Wenige Minuten später erhöhte Alessandra Jung auf 3:0. Sie legte den Ball an ihrer Gegenspielerin vorbei und setzte ihren Abschluss unter die Latte.

Den Schlusspunkt setzte erneut Romy Bechtold, die in der 90. Spielminute mit ihrem zweiten Treffer des Tages den 4:0-Endstand perfekt machte. Damit belohnten sich die Ötigheimerinnen für eine geschlossene Mannschaftsleistung und einen überzeugenden Auftritt.

Am Sonntag, 22. November, steht für die Damen des FVÖ das letzte Spiel der Hinrunde an. Um 17:00 Uhr gastieren die Ötigheimerinnen bei der SG Elztal.

Vereinsspielplan
Freitag, 20.11.2026
D-Jugend 3:
FV Ötigheim 3 - FC Neuweier 2,
18:00 Uhr (Kleinfeldklasse)

B-Jugend 2:
SG Steinmauern 2 - SG Weitenung,
18:30 Uhr (Bezirksliga)

A-Jugend:
SG Plittersdorf - SG Kuppenheim 2,
19:00 Uhr (Bezirksliga)

Samstag, 21.11.2026
D-Jugend 2: FV Ötigheim 2 - VfR Bischweier 2,
11:00 Uhr (Kleinfeldklasse)

D-Jugend 1:
SG Forbach-Weisenbach - FV Ötigheim 1,
11:00 Uhr (Kleinfeldklasse)

Herren 2:
FV Ötigheim 2 - FV Steinmauern,
12:30 Uhr (Kreisliga A)

Herren 1:
FV Ötigheim 1 - SV Sinzheim,
14:30 Uhr (Landesliga)

C-Juniorinnen:
FV Ötigheim - FV Fortuna Kirchfeld,
16:30 Uhr (Landesliga)

B-Jugend 1:
SG Au am Rhein - SG Steinmauern 1,
16:30 Uhr (Landesliga)

Sonntag, 22.11.2026
Damen:
SG Elztal - FV Ötigheim,
17:00 Uhr (Landesliga)

Alle Spielpläne, Ergebnisse und weitere Informationen des FVÖ (Herren, Damen und Jugend) finden Sie auf unserer Homepage unter https://fv-oetigheim.de/vereinsspielplan/

Der FV 1919 Ötigheim e. V. im Internet
Facebook: FV 1919 Ötigheim e. V.
Homepage: https://fv-oetigheim.de
Instagram: @fv1919oetigheim



Tischtennisgemeinschaft

Kein sonderlich gutes Wochenende für die TTG Mannschaften!
Ergebnisse vom Wochenende!

TTG Herren II - TuS Durmersheim II	5:5
TV Muckenschopf I - TTG Herren IV	9:1
TTG Jungen U13 - TuS Sasbachried	3:7

TTG Herren I empfangen am Freitag den Spitzenreiter aus Gernsbach!
An diesem Wochenende kommt der TV Gernsbach, zur Zeit Tabellenführer in der Staffel, zum fälligen Pflichtspiel gegen unsere Erste in die Brüchelwaldhalle. Es wird auch von der Aufstellung abhängen, inwieweit man dem Leader der Liga Paroli bieten kann. Sollte man erstmalig in stärkster Aufstellung antreten, könnte es für den Spitzenreiter eventuell schwer werden, den Sieg ins Murgtal mitzunehmen

TTG Herren II - TuS Durmersheim II 5:5
Das nächste Spiel ist gegen Sasbachried
Unsere Zweite spielte man Freitag gegen den TuS Durmersheim um wichtige Punkte. Nach hartem Kampf konnte man dann zum Schluss noch eine Punkteteilung erreichen. Nach ausgeglichen Eingangsdoppel konnte nur noch Michael Maisch im ersten Durchgang punkten. Vor dem zweiten Durchgang lag man damit 2:4 hinten. Aber danach konnten Michael Hotz, Binaca Karle Hausch und erneut Michael Maisch noch die Einzelerfolge zum gerechten Unentschieden erkämpfen. Nach einer kleinen Pause geht es dann nächsten Freitag gegen Sasbachried weiter.

TTG Herren III erwarten den TV Bühl zum nächsten Pflichtspiel
Am Freitag bestreitet unsere Dritte ihr nächstes Verbandsspiel. Zu Gast ist dann der Vierte der Staffel, der TV Bühl. Mal sehen, ob unserer Dritten, nach dem Sieg in Lichtental, dann der nächste Coup gelingt. Ein paar Tage später gastiert man beim TTC Muggensturm. Dieser liegt nur zwei Zähler vor unserer Dritten und könnte im Erfolgsfall in der Tabelle überholt werden

TTC Muckenschopf I - TTG Herren IV 9:1
Am Samstag geht es nach Bühlertal
Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer in Muckenschopf konnte unsere vierte Herrenmannschaft leider nichts ausrichten und unterlag deutlich. Dabei erspielte das Doppel Knapp/Bori den Ehrenpunkt. Nach dieser zu erwartenden Niederlage richtet sich das Augenmerk nun auf die nächsten Aufgaben. Zunächst ist man am Samstag beim Rangvierten in Bühlertal zu Gast, ehe es dann nächsten Freitag zum Duell der Tabellennachbarn, gegen die Spvgg Ottenau kommt. Zumindest hier rechnet man sich realistische Chancen auf einen Sieg aus

TTG Jungen - TuS Sasbachried 3:7
Am Sonntagmorgen spielt man in Kappelrodeck
Im Heimspiel gegen den TuS Sasbachried unterlagen unser Jungen U13 mit 3:7. Zwei Punkte von Jakob Drews und ein Sieg von Lukas Kühn waren zu wenig um gegen den Gast etwas Zählbares in der Halle zu behalten. Das nächste Spiel ist am Sonntag 22.11. in Kappelrodeck.

Die Spiele der kommenden Wochen

Fr.	20.11.	19:30 Uhr	TTG Herren I - TV Gernsbach I
			TTG Herren III - TV Bühl II
Sa.	21.11.	17:30 Uhr	TTV Bühlertal V - TTG Herren IV
So.	22.11.	10:30 Uhr	TTV Kappelrodeck - TTG Jungen U13
Mi.	25.11.	20:15 Uhr	TTC Muggensturm - TTG Herren III
Fr.	27.11.	19:30 Uhr	TTG Herren II - TuS Sasbachried II
			TTG Herren IV - Spvgg Ottenau V

Termine zum Vormerken
So., 29.11., ab 8:00 Uhr Qualifikations-Rangliste in der Brüchelwaldhalle!

Fr., 18.12., nach dem Training gemütlicher Vorrundenabschluss im Foyer der BWH
Di. , 12.01., erstes Training nach der Pause zum Jahreswechsel / Rückrunden-Vorbereitung

Durchführung des 1. Ranglisten-Durchgang am Sonntag, 29.11., bei uns in der BWH
Der Bezirk hat uns erneut die Durchführung des 1. Ranglistendurchgangs der Jungs und Mädchen übertragen. Dieser findet am Sonntag, 29.11. in der BWH statt. Der Aufbau wird am Freitag 27.11. direkt nach den Verbandsspielen erfolgen. Gleichzeitig möchten wir hier und jetzt schon darauf hinweisen, dass wir für dieses Turnier, neben Helfer, auch wieder zahlreiche Kuchenspenden benötigen. Es sind zwar noch ein paar Wochen, bis wir die Spende benötigen, aber dies bitte schon mal vormerken. Wer jetzt schon weiß, welchen Kuchen er stiften will, kann diesen schon jetzt beim Vorstand anmelden. Per WhatsApp oder gerne auch telefonisch unter der Nr. 07222/24530. Danke dafür.

Tennisclub

Termine 2027
Die Planungen für das kommende Vereinsjahr haben begonnen. Folgende Termine stehen schon fest:

So., 31.01.27 Bewirtung beim Fasenachtsumzug der Mühlenjockel
Februar Mitgliederversammlung Gemeindehaus „Alte Schule“ Ötigheim (OG 2)
Sa., 17.04.27 Offizielle Eröffnung der Sandplatzsaison mit einem Tennis- und einem Bouleturnier
Sa., 24.07.27 Sommerfest auf der ÖTC-Platzanlage
11./12.09.27 Teilnahme am Ötigheimer Dorffest

Nähere Informationen rund um den Verein und zum Spielbetrieb auf unserer Homepage www.oetigheimertennisclub.de. Besucht uns auch gerne auf Instagram „oetigheimertennisclub“.

Reiterverein

Einladung zur Mitgliederversammlung
Am Freitag, 20.11.2026 freuen wir uns auf viele interessierte Mitglieder an unserer Versammlung in der Reiterkantine um 20.00 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen:
- Rückblick Turniere 2026
- Planung der Veranstaltungen 2027
- Sonstiges

Alle sind herzlich willkommen!



Im Jahr 2026 gehen gleich 5 Ringmeister/innen des Reiterring Mittelbadens aus den Reihen des Reitervereins hervor. Dieser Erfolg ist nicht nur eine Auszeichnung für die einzelnen Reiterinnen, sondern auch ein Beleg für die engagierte Trainingsarbeit und die erfolgreiche Nachwuchsförderung des RVÖ.

5 Titel - ein Verein - wir gratulieren herzlich:
1. Lisa Kimmig - Springen bis Klasse L
2. Katja Kolbe - Springen bis Klasse L
1. Yvonne Winter - Dressur bis Klasse L
1. Emily Frank - Dressur Jugendprüfungen
1. Elisa Brandenburg - Springen bis Klasse E

Schachclub

Finaleinzug im Einzel
Mit einem Sieg gegen Ben Huber (Bühlertal) zog Klaus Knopf ins Finale des Mittelbadischen Einzelpokals ein - und verhinderte damit ein rein Bühlertaler Finale. Herzlichen Glückwunsch an Klaus, auf den nun im Finale mit Stefan Schneider ein Gegner aus der Landesliga wartet. Das Spiel ist noch nicht terminiert.

Mannschaftspokal
Bereits am Freitag dieser Woche muss unser Pokalteam in der zweiten Runde des Mannschaftspokals bei den Schachfreunden in Hörden antreten. Ausgang völlig offen.

Jugendmeisterschaften
An diesem Samstag bietet sich unseren Nachwuchsspielern in den Altersklassen U14, U16 und U18 die Chance, bei den Mittelbadischen Einzelmeisterschaften ihr Können unter Beweis zu stellen. Als besonderer Anreiz warten für die erfolgreichsten Spieler Startplätze bei den Badischen Meisterschaften. Gespielt wird ab 10 Uhr in Baden-Baden im LA8 (Lichtentaler Allee 8).

Termine
Freitag, ab 17:00 Uhr: Jugendtraining für alle
Freitag, ab 19:30 Uhr: Erwachsenentraining
20.11.: 2. Runde im Mittelbadischen Mannschaftspokal in Hörden
21.11.: Mittelbadische Jugendmeisterschaften, Einzel
28.11.: Mittelbadische Jugendmeisterschaften, U 14-Mannschaften
05./06.12: 3. Liga-Spieltag
09.01.27: Weihnachtsblitz

Das Training der Schüler und Jugendlichen koordiniert Marcus Wormuth (m.wormuth@gmx.de; Tel. 0178/1046674). Anfänger aller Altersklassen sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen.

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage:
www.schachclub-oetigheim.de sowie unseren Facebook-Auftritt.

Obst- und Gartenbauverein 1951

Ulmer Gartenkalender KW 47
Früchte richtig lagern
Vorsicht: Nicht alle Lagerfrüchte vertragen hohe Luftfeuchtigkeit! So wollen Zwiebeln, Knoblauch und Nüsse kühl und trocken gelagert werden.

Gemüsebeete bedecken
Bedecken Sie Gemüsebeete, auf denen keine Gründüngung steht, mit Laub oder Stroh, um den Boden zu schützen und das Auswaschen von Nährstoffen zu verhindern.

Gemüselagerung
Zuckerhut, Kopfkohl, Wirsing, Chinakohl und Porree werden jetzt mit Wurzeln eingelagert. Kohlköpfe, Steckrüben, Chinakohl und Wirsing werden am besten auf einem Holzregal gelagert, wobei sich die Köpfe nicht berühren sollten. Wie Zuckerhut kann dieses Gemüse auch in einem frostfreien Raum aufgehängt oder mit den Wurzeln in feuchtem Sand überwintert werden. Ohne Wurzeln

würden die eingelagerten Pflanzen sehr schnell austrocknen und wertlos werden.

Grünkohl und Rosenkohl stehen lassen
Lassen Sie die Grünkohl- und Rosenkohlpflanzen ruhig im Garten stehen. Sie sind sehr frosthart. Beide Gemüsearten schmecken angenehmer und aromatischer nach einer Frostperiode, da sich dann die vorhandene Stärke in Zucker umwandelt.

Neupflanzung von Obstgehölzen
Sorgen Sie dafür, dass die Bäume möglichst schnell in den Boden kommen. Ein leichtes Antreten des Bodens nach dem Pflanzen ist für einen guten Bodenschluss sehr wichtig. Dies sollte zusätzlich durch Einschlämmen unterstützt werden. Eine gründliche Vermischung des Aushubes mit Pflanzerde oder reifem Kompost verbessert das Anwachsergebnis ebenfalls. Gleichzeitig kann ein Dauerdünger mit ins Pflanzloch gegeben werden (z. B. Osmocote, Plantacote 20-50 g/Pflanzloch). Bei der Auswahl der Pfähle sollte man auf hierzulande wachsende Holzarten zurückgreifen wie z. B. Esskastanie, Robinie (im Handel häufig als Akazie geführt), Fichte oder Kiefer. Zum fachgerechten Anbinden gibt es im Fachhandel spezielle Baumanbinder in unterschiedlichen Längen und Materialien. Wichtig ist hierbei, dass Baum und Pfahl immer in Form einer liegenden Acht gebunden werden, damit es nicht zu Scheuerstellen kommt. Bei Wühlmausgefahr den Drahtkorb nicht vergessen.

Pflanzgefäße reinigen
Pflanzgefäße, die Sie erst im nächsten Frühjahr neu bepflanzen möchten, sollten Sie vor dem Einwintern gründlich reinigen. Als Schutz gegen Pilzkrankheiten genügt es bei Kunststoffgefäßen, sie mit milder Seifenlauge abzuwaschen. Holzkästen werden mit einer Bürste von Erde und Feinsubstanz befreit. Tontöpfe, an denen Salze auskristallisieren oder die sich verfärbt haben, legt man über Nacht in Wasser und reinigt sie dann mit einer Essiglösung.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Kath. Kirchengemeinde – Gemeinde St. Michael Ötigheim

St. Alexander Rastatt
Gemeinde St. Michael, Ötigheim

Pfr. Klaus Dörner, Kooperator
bietigheim@kath-suedhardt-rhein.de, Telefon 07245/93070
Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung

Pastoralreferent Jonas Lamprecht
jonas.lamprecht@kath-suedhardt-rhein.de,
Telefon 07222/155084

Gemeindereferentin Andrea Bruckbauer
andrea.bruckbauer@kath-suedhardt-rhein.de,
Telefon 07222/155083

In dringenden seelsorglichen Notfällen (Krankensalbung, Sterbesakramente) können Sie jederzeit einen Priester rufen unter der Telefonnummer 07222-40636125.
In weniger dringenden Fällen, wenden Sie sich bitte an eines unserer Pfarrbüros. Hier können Sie auch einen Besuch mit der Krankenkommunion vereinbaren.

Alle aktuellen Informationen und die vollständige Gottesdienstordnung befinden sich auf unserer Homepage: kath-rastatt.de

Pfarrbüro Ötigheim - Tel. 07222/24699
Sprechzeit: Donnerstag 10.00 bis 11.30 Uhr
Auch haben Sie die Möglichkeit uns per Mail zu erreichen:
oetigheim@kath-suedhardt-rhein.de

Pfarrbüro Bietigheim - Telefon 07245/93070 - Fax 9307-17
Sprechzeiten: Dienstag und Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr
Auch haben Sie die Möglichkeit uns per Mail zu erreichen:
bietigheim@kath-suedhardt-rhein.de

Gottesdienstordnung 19. - 29. November 2026

Do., 19.11.2026, heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

7:30	E-I	Schülergottesdienst Eucharistiefeier Heilig Geist Pfarrer Klaus Dörner
9:00	Ra	Marktmesse St. Alexander Pfarrer Ulrich Stoffers
16.00	Ö	Evang. Gottesdienst im Seniorenzentrum Haus Curatio Pfarrer Biskup
17.00	Ö	Rosenkranz der Erstkommunionkinder Simone Kühn

Fr., 20.11.2026, Freitag der 33. Woche im Jahreskreis

10:30	E-I	Eucharistiefeier Haus Edelberg Senioren-Zentrum Pfarrer Klaus Dörner
18:30	Ö	Eucharistiefeier St. Michael mitgestaltet vom Kirchenchor anschließend Cäcilienfeier Pfarrer Klaus Dörner

Sa., 21.11.2026, Unsere Liebe Frau in Jerusalem

9:00	Ra	Eucharistiefeier Pfarrkirche St. Alexander Kaplan Lukas Nagel
9:45	Ra	Beichtgelegenheit - St. Alexander Kaplan Lukas Nagel
18:00	Bie	Eucharistiefeier Heilig Kreuz Cäcilienfeier mitgestaltet vom Kirchenchor Pfarrer Klaus Dörner

So., 22.11.2026, letzer Sonntag im Jahreskreis - Christkönigssonntag

9:00	E-I	Eucharistiefeier Heilig Geist mit Vorstellung der Erstkommunionkinder Pfarrer Klaus Dörner
10:30	Ra	Eucharistiefeier Pfarrkirche St. Alexander Pfarrer i. R. Erwin Bertsch
10:30	Ö	Eucharistiefeier St. Michael mitgestaltet vom Mandolinen- und Gitarrenorchester Pfarrer Klaus Dörner
10:30	St	Wortgottesfeier Kreuzerhöhung Diakon Reinhold Weisenburger
12:00	E-I	Taufe Heilig Geist Pfarrer Klaus Dörner
18:00	Ra	Eucharistiefeier Pfarrkirche St. Alexander Oberstudienrat Jürgen Reuss

Mo., 23.11.2026, Montag der 34. Woche im Jahreskreis

17:30	Ra	Ökumenisches Friedensgebet St. Alexander Vorplatz Diakonin Christine Ettwein-Friehs

Di., 24.11.2026, heiliger Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Vietnam

8:00	St	Schülergottesdienst Wortgottesfeier Kreuzerhöhung Andrea Bruckbauer

Mi., 25.11.2026, Mittwoch der 34. Woche im Jahreskreis

8:00	Ö	Schülergottesdienst Wortgottesfeier St. Michael Andrea Bruckbauer
8:10	Bie	Schülergottesdienst Eucharistiefeier Heilig Kreuz Pfarrer Klaus Dörner
15:00	Ra	Rosenkranzgebet Pfarrkirche St. Alexander
16:30	Ra	Wortgottesfeier St. Alexander zum Tag der Gewalt gegen Frauen Petra Bonkosch, Monika Kreis

Do., 26.11.2026, heiliger Konrad, Bischof von Konstanz, zweiter Patron der Erzdiözese

7:30	E-I	Schülergottesdienst Wortgottesfeier Heilig Geist Marianne Geyer

9:00 Ra Marktmesse St. Alexander
Pfarrer Ulrich Stoffers

Fr., 27.11.2026, Freitag der 34. Woche im Jahreskreis
17:30 Bie Wortgottesfeier Heilig Kreuz
mit Segnung der Adventsgestecke der kfd
Karola Matz
18:30 Ö Eucharistiefeier St. Michael
Pfarrer Klaus Dörner

Jahresgedächtnisse vom 01.11. - 28.11.2026
Johanna Pacilio, geb. Fechner (2018); Inge Kölmel, geb.- Meister (2024); Werner Kuhn (2019); Franz Hilß (2018); Theresia Kühn, geb. Kalkbrenner (2015), Elisabeth u. Franz Müller, Sohn Manfred u. Luitgard Trück (Jahrtagsstiftung); Siegfried Kölmel (2024); Anneliese Speck, geb. Nold (2017); Emilie Kühn, geb. Ziegler (2020); Gerda Karius (2019); Werner Uffenkamp (2023); Theresia Heid, geb. Speck (2024); Franz Roth (2024); Paul Kölmel (2017); Emilie Hammer, geb. Dürrschnabel (2016); Helmtrud Julier (2016); Fritz Bauer (2021); Zita Kalkbrenner, geb. Burkard (2021); Getrud Paula Göhringer, geb. Stupfel (2017); Thea Sieber, geb. Herm (2022)

Sa., 28.11.2026, Samstag der 34. Woche im Jahreskreis
9:00 Ra Eucharistiefeier Pfarrkirche St. Alexander
mit Totengedenken anschließend
Beichtgelegenheit
Pfarrer Ulrich Stoffers

So., 29.11.2026, erster Adventssonntag
9:00 E-I Eucharistiefeier Heilig Geist
Pfarrer Klaus Dörner
10:30 Ra Eucharistiefeier Pfarrkirche St. Alexander
Pfarrer Ralph Walterspacher
10:30 Ö Eucharistiefeier St. Michael Familiengottesdienst
Mitgestaltung Musikgruppe
Pfarrer Ulrich Stoffers
10:30 Bie Wortgottesfeier Heilig Kreuz
Karola Matz
18:00 Ra Eucharistiefeier Pfarrkirche St. Alexander
Oberstudienrat Jürgen Reuss

Kirchenchor Sankt Michael Ötigheim
Messebegleitung mit anschließender Cäcilienfeier
Am Freitag, 20.11.26 - zwei Tage vor dem Festtag der heiligen Cäcilia, Schutzpatronin der Kirchenmusik - begleitet der Kirchenchor die Liturgie der Abendmesse, die um 18:30 Uhr in Sankt Michael Ötigheim beginnt. In deren Verlauf erklingen Kirchenchoräle aus verschiedenen Jahrhunderten, unter anderen „Vaterunser“, in Melodie und Satz von Nikolaj Rimskij-Korsakov (1822 - 1908), und „Der Herr ist mein Hirt“ in der Vertonung von Bernhard Klein (1793 - 1832).

Nach der musikalischen Mitgestaltung der Freitagabendmesse findet sich die Chorgemeinschaft zum gemütlichen Beisammensein im Geschwister-Scholl-Haus zu ihrer alljährlichen Cäcilienfeier ein, während der auch langjährige Mitglieder und verdiente Aktive geehrt werden. Anlässlich des Festtages der Schutzpatronin bitten wir alle Freunde der sakralen Musik, über ein aktives Mitwirken in unserer Sangesgemeinschaft nachzudenken, damit auch in Zukunft während des Kirchenjahres Choräle und Messekompositionen großer Meister in unserer Pfarrkirche Sankt Michael Ötigheim erklingen können. Unsere wöchentlichen Chorproben sind mittwochs, 19:15 - 20:45 Uhr im Gemeindehaus Geschwister Scholl, Kirchstraße 7a.

Newsletter!
Bleiben Sie immer auf dem aktuellen Stand mit dem Newsletter unserer Pfarrei. Monatlich werden Sie über Gottesdienste, kommende Termine, Veranstaltungen und aktuelle Themen informiert. Anmelden direkt über die Homepage: www.kath-rastatt.de/newsletter

Einladung zum meditativen Tanzen mit Ulrike Maier am Freitag, 20. November 2026, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Elchesheim-Illingen
Im Kreis verbunden, öffnen wir uns mit Tänzen zu klassischer Musik und zu Melodien aus verschiedenen Kulturen zur Kreismitte - zur eigenen Mitte.
Tanzerfahrung ist nicht erforderlich.

Ökumenisches Friedensgebet
Herzliche Einladung zum ökumenischen Friedensgebet am Freitag, 4. Dezember 2026, 18.00 Uhr, in der Heilig-Geist-Kirche Elchesheim-Illingen. Wir beten für Frieden in der Welt, in unseren Gemeinschaften, in unseren Familien und in uns selbst.

Licht, Worte und Klänge - eine Meditation im Advent
Die Adventszeit lädt dazu ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Dazu möchten wir Sie am Mittwoch, 25. November, um 19 Uhr herzlich einladen. In diesem Jahr begrüßen wir Sie aufgrund der Kirchenschließung im Pfarrgemeindehaus, wo wir gemeinsam einen stimmungsvollen Abend mit Licht, Worten und Klängen erleben möchten. Besinnliche Texte und einfühlsame Klänge, musikalisch gestaltet vom Chor „Tönchen“, schaffen eine besondere Atmosphäre und laden zum Nachdenken, Lauschen und Innehalten ein. Lassen Sie den Alltag für einen Moment hinter sich und gönnen Sie sich eine kleine Auszeit in der oft trubeligen Vorweihnachtszeit.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Gemeindeteam informiert
Ein großes „Dankeschön“ für Ehrenamtliche



Zum traditionellen „Dankeschön-Abend“ für ehrenamtliche Mitarbeitende der katholischen Gemeinde Ötigheim hatte das Gemeindeteam St. Michael am 13. November ins Geschwister-Scholl-Haus eingeladen. Gekommen waren Mitglieder des Bauförderervereins, des Bildungswerks, des Besuchsdienstes für ältere Menschen, des caritativen Fördervereins, des Forums Älterwerden, des Kirchenchors, der Musikgruppe, der Lektoren- und Kommunionhelfer, der Tellplatz-Bewirtung und der Frauen zum Weltgebetstag. Mit einer Bilderpräsentation erinnerte Hans-Gerd Köhler an die vielen Aktivitäten des ablaufenden Jahres und bedankte sich im Namen des Gemeindeteams herzlich für das große Engagement aller Gruppierungen und Akteure.

Bei den anschließenden Ehrungen von Jubilaren wurden Gunter Eisele und Christiane Jung für ihre langjährige Tätigkeit als Lektor und Kommunionhelfer geehrt. Diakon Christian Reis hob besonders die wichtige Tätigkeit des Besuchsdienstes für ältere Menschen hervor und ehrte Hildegard Wieland, Elisabeth Vollmer, Hannelore Schäfer und Bettina Harlacher. Für die leider erkrankten Jubilare des Kirchenchors nahm Martin Kühn stellvertretend die Ehrung entgegen.

Anschließend bedankten sich auch der leitende Pfarrer der Pfarrei St. Alexander Rastatt, Ulrich Stoffers und Pfarrer Klaus Dörner bei allen Aktiven der katholischen Gemeinde St. Michael für ihr großes Engagement.

Der Abend endete mit einem gemeinsamen Essen und Gesprächsrunden. Diakon Christian Reis ehrt Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes für ältere Menschen:

KjG Kath. Junge Gemeinde

Elternabend 2026
Am Samstag, 21.11., findet unser diesjähriger Elternabend in der Mehrzweckhalle statt. Alle KjG‘ler und Eltern sind herzlich dazu eingeladen die Auftritte der Gruppen anzuschauen und sich von unserem Küchenteam bekochen zu lassen. Um 18 Uhr startet der Abend mit einer kleinen geistlichen Einleitung durch Diakon Reis. Es folgt ein abwechslungsreiches Programm, welches durch die Gruppen gestaltet wird sowie die Möglichkeit bei einer Tombola tolle Preise zu gewinnen. Zudem wird auch wieder unsere Lager-

zeitung verkauft. Das Highlight des Abends bildet natürlich unser Lagerfilm. Dieser lässt die schönsten Momente unseres Zeltlagers in Bettenfeld noch einmal Revue passieren. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Katholisches Bildungswerk

Atempausen
Mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen wir heute, am Donnerstag, 19.11. mit den Atempausen und steigen dann mit Pfarrer Dörner für ca. 1 Stunde ein in ein religiöses Thema zur Vorbereitung auf Weihnachten.

Jeder bringt zum Frühstück was mit, Brötchen und Kaffee spendet das Bildungswerk.

Die weiteren Termine sind unten aufgeführt.

Burn-out und Depression - „Die Seele wieder weit werden lassen“



Stress, Überforderung, innere Schwere, Angst oder tiefe Erschöpfung - immer mehr Menschen kennen diese Gefühle. Oft bleiben sie lange verborgen, weil die Worte fehlen oder der Mut, das eigene Leid zu zeigen. Doch es gibt Wege zurück zu mehr Freude, Leichtigkeit und innerer Ruhe. In ihrem Vortrag am 21. November um 10:00 Uhr im GSH nimmt Sie Claudia Schwab, Spezialistin für Stressbewältigung und Burnout-Prävention, mit auf eine Reise: - Sie beleuchtet die Hintergründe von Stress, Burn-out und Depression - verständlich und praxisnah. - Sie zeigt Möglichkeiten auf, wie Sie wieder in Ihre innere Kraft und Freude finden können. - Sie erleben einfache, kleine Übungen, die guttun, die leicht umzusetzen sind und die Sie direkt mit nach Hause nehmen können. Claudia Schwab ist Systemische Therapeutin (SG), Natur-Therapeutin und Expertin für Stressbewältigung, Burn-out und psychische Gesundheit. In ihrer Arbeit begleitet sie Menschen, die viel leisten, viel Verantwortung tragen und dabei Gefahr laufen, sich selbst aus dem Blick zu verlieren. Unkostenbeitrag 10 €.

Termine
Do., 19.11., 9:30 Uhr im GSH - Atempause
Sa., 21.11., 10:00 Uhr im GSH - Vortrag Burnout/Depression
Mo., 23.11., 17:30 Uhr im PGH - Line Dance-Gruppe B
Mo., 23.11., 19:30 Uhr im PGH - Line Dance-Gruppe A
Di., 24.11., 15:00 Uhr im GSH - Tanzkreis

Vorschau
Do., 26.11., 9:30 Uhr im GSH - Atempause
Do., 03.12., 9:30 Uhr im GSH - Atempause
Do., 17.12., 9:30 Uhr im GSH - Atempause
So., 18. - So., 25.07.2027 - Pilger- und Bildungsreise nach Lourdes

Legende
GSH = Geschwister-Scholl-Haus, Kirchstr. 7a in Ötigheim
PGH = Kath. Pfarrgemeindehaus, Hauptstraße in Steinmauern

Ihr Hausarzt ist nicht erreichbar?
Dann wählen Sie die **116 117**.
Die Rufnummer des Bereitschaftsdienstes gilt bundesweit – ohne Vorwahl!
„beschdens versorgt!“

Ev. Kirchengemeinde - Dreieinigkeitsgemeinde Bietigheim-Muggensturm-Ötigheim

Ewigkeitssonntag mit Pfarrerin Christina am 22. November
Am Ewigkeitssonntag, 22. November, feiern wir Gottesdienst, um 10.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche in Muggensturm mit Pfarrerin Christina Wächter. Wir nennen die Namen der Verstorbenen in diesem Kirchenjahr vor Gott und zünden für sie eine Kerze an. Der Posaunenchor der evangelischen Johannis-Paulus-Gemeinde Karlsruhe wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Gesichter der Dreieinigkeitsgemeinde
Mein Name ist Cristine Gress. Ich bin 70 Jahre alt und war von Beruf Lehrerin an einer Realschule. Mit meiner Familie bin ich 1996 nach Muggensturm gezogen. Meine drei Kinder sind schon lange erwachsen und ich darf mich über drei Enkelkinder freuen. Seit ich im Ruhestand bin, koche und backe ich gern. Wenn ich nicht gerade etwas in unserem großen Garten zu tun habe, lese oder male ich. Seit 13 Jahren bin ich nun schon Kirchenälteste und habe in unserer Gemeinde viel erlebt. Es macht mir Freude, anderen Menschen zu begegnen und mit ihnen zusammen etwas zu bewegen. Außerdem arbeite ich im Team „AbendKirche“ und „Andere Gottesdienstformen“ mit. Einmal im Jahr, Anfang März, feiere ich mit Frauen aller Konfessionen zusammen den Weltgebetstag.



Auf dem Foto habe ich einen Leuchtturm in der Hand, weil der Glaube an Gott und Jesus Christus mir im Leben Halt und Orientierung gegeben hat. Kirche ist für mich vergleichbar mit einem Leuchtturm, der Licht in finsteren Zeiten spenden und mir den richtigen Weg durchs Leben weisen kann. Hier kann ich Stärkung in einer Gemeinschaft erfahren, in der jeder willkommen ist.Ich hoffe, dass in Zukunft sich wieder mehr jüngere Menschen von unseren Angeboten angesprochen fühlen und unsere Kirchengemeinde lebendig und offen für Neues bleibt.

Rückblick:
LebensSaiten am 14. November im Bietigheimer Bienenstock
Lebenssaiten mit Dieter Janikovits (Gitarre) und
Marcus Reichel (Piano)



Am 14.11.26 konnte die Evangelische Dreieinigkeitsgemeinde die beiden Vollblutmusiker im Bietigheimer Bienenstock begrüßen. Die Zuhörer, die sich eingefunden hatten, erlebten zwei Musiker, die mit ihren Songs und Kompositionen das Herz berühren. Wenn man den Beiden zuhört merkt man, dass sie sich mit Leib und Seele der Musik verschrieben haben.

Ihre Lieder erzählen Lebensgeschichten und berühren zutiefst. Die Musikstücke von Marcus Reichel am Klavier ließen die Zuhörer

träumen, staunen und innehalten. Begeisterter Applaus war der Dank des Publikums. Ein wunderbarer Abend voller Musik, der auf eine Wiederholung wartet.

Mach mit beim ökumenischen Krippenspiel
Du bist im Kindergarten- oder Grundschulalter und hast Lust, bei einem Krippenspiel mitzumachen? Du möchtest dabei sein, wenn sich Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem machen? Du möchtest sie auf ihrer Suche nach einer Unterkunft in Bethlehem begleiten? Und du möchtest bei den Hirten auf dem Feld sein, die mitten in der Nacht von Engeln überrascht werden? Dann bist du beim Krippenspiel genau richtig!

Hier die Termine:
1. Probe: Dienstag, 01.12., 16.30 - 17.30 Uhr, (Rollenverteilung)
2. Probe: Dienstag, 08.12., 16.30 - 17.30 Uhr, (Nur Kinder mit Sprechrolle)
3. Probe: Dienstag, 15.12., 16.30 - 18.00 Uhr, (Kostümprobe)
4. Probe: Dienstag, 22.12., 16.30 - 17.30 Uhr, (Generalprobe)

Aufführung: Sonntag, 24.12., 14.30 Uhr!
Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel.
Die Kinder treffen sich, um 14 Uhr, in der Kirche. Die Proben und der Familiengottesdienst finden in der katholischen Kirche in Muggensturm statt. Eine Anmeldung vorab ist nicht notwendig. Sei einfach bei der ersten Probe da, dann bist du dabei. Wir freuen uns auf dich.

Dein ökumenisches Krippenspiel-Team der Evangelischen Dreieinigkeitsgemeinde Bietigheim-Muggensturm-Ötigheim und der Römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Alexander

Voranzeige: Filmvorführung „Hinter den Kulissen von Amazon“ am 27. November
Am 27. November um 18:00 Uhr findet im Café Kirche (Vogesenstr. 5) in Muggensturm ein Film-Informationsabend statt.

Thema: „Hinter den Kulissen von Amazon“. Der Dokumentarfilm zeigt, wie der Weltkonzern arbeitet und beleuchtet dies von allen Seiten. Man kann genauer hinschauen, und sich eine Meinung bilden über ein Unternehmen, das den Alltag verändert. Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen über Licht und Schatten einer Ansiedlung vor unserer Haustüre.

Voranzeige: Konfi X - Wichtelwerkstatt am 28. November
Herzliche Einladung zur Wichtelwerkstatt von Konfi X!
Am Samstag, den 28. November findet unsere Wichtelwerkstatt von 15 - 18 Uhr im Bietigheimer Bienenstock statt. Eingeladen sind alle Kinder von der 3. bis zur 7. Klasse. Gemeinsam möchten wir uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Wir basteln schöne Adventsdekoration und backen leckere Weihnachtsplätzchen. Freut euch auf einen gemütlichen, kreativen und vorweihnachtlichen Tag mit viel Spaß und guter Stimmung!

Bitte um Anmeldung bis spätestens Montag, den 23. November unter dreieinigkeitsgemeinde.muggensturm@kbz.ekiba.de

Wir freuen uns auf euch und einen tollen gemeinsamen Tag!

Voranzeige: Einweihung der Gedenktafel im Bietigheimer Bienenstock am 29. November
Am Sonntag, 29.11.2026 - der 1. Advent - um 11:00 Uhr feiern wir einen besonderen Gottesdienst im Bietigheimer Bienenstock. In diesem Gottesdienst werden die Mitarbeiter gesegnet und anschließend - anstatt einem Weihnachtsgeschenk- zum Mittagessen eingeladen und Zeit in geselliger Runde zu verbringen.
Außerdem freuen wir uns, dass an diesem Sonntag auch die Gedenktafel angebracht wird. Die Tafel erinnert an das evangelische Gemeindezentrum. Die Kirchenältesten haben den Entwurf, sowie den Begleittext für die Tafel mitgestaltet. Frau Viktoria Tobostai, freischaffende Keramikkünstlerin, hat diese Idee in Form einer Keramiktafel mit Text umgesetzt. Über das Ergebnis freuen wir uns sehr. Schön wäre es, wenn viele Gottesdienstbesucher bei diesem Ereignis dabei sein könnten.

Voranzeige: KinderKirche am 29. November
Am Sonntag, 29. November, laden wir um 10.00 Uhr herzlich ein zur KinderKirche in der Evangelischen Kirche Muggensturm mit Rebekka Merkle und Judith Bargel für Kinder von ca. 4 bis 8 Jahren, Eltern und Großeltern.

Eine vorherige Anmeldung ist wünschenswert:
rebekka.merkle@gmx.de oder judith.bargel@web.de.
Schon jetzt herzliche Einladung.

Voranzeige: Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag im Advent am 4. Dezember im Bietigheimer Bienenstock
Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag im Advent mit selbstgebackenen Kuchen und Torten, duftendem Kaffee oder Tee, gemeinsamen Singen mit musikalischer Begleitung, netten Gesprächen und der einen oder anderen Überraschung.

Zum gemütlichen Ausklang laden wir Sie zu einem Vesper ein. Am Freitag, 4. Dezember von 15:00 bis 18:00 Uhr im Bietigheimer Bienenstock (Ötigheimer Weg 2).

Um Anmeldung wird gebeten. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Jasmin Trost unter 07245 8080 204 oder Jasmin.Trost@Bietigheim.de sehr gerne zur Verfügung.

Für einen Fahrdienst wenden Sie sich bitte an das kat. Pfarrbüro unter 07245 93070.

Hr. Bürgermeister Braun, Fr. Pfarrerin Wächter und Hr. Pfarrer Dörner

Voranzeige: Digitaler Adventskalender des Kirchenbezirks 2026
Der digitale Adventskalender des Kirchenbezirks Baden-Baden und Rastatt wird auch 2026 die Adventszeit begleiten. Vom 1. Advent bis 24. Dezember heißt es wieder digitales Türchen Öffnen. Hinter jedem Türchen befinden sich Videogrüße aus den Gemeinden und weiteren kirchlichen Arbeitsbereichen: Gedanken, Texte, Lieder, Musik und vieles mehr. Eine gute Möglichkeit, den Advent bewusst zu erleben und die Menschen in unserem Kirchenbezirk von Bühl über Rastatt bis Durmersheim, von Lichtenau bis Gaggenau, von Iffezheim über Baden-Baden bis Forbach kennenzulernen.
Der digitale Adventskalender ist auf verschiedenen Wegen abrufbar:
- über die Homepage des Kirchenbezirks (www.kirchenbezirk-babara.de) bzw. der jeweiligen Gemeinden
- über den YouTube-Kanal des Kirchenbezirks (youtube.com/@KBZ_BaBaRa)
- über den Newsletter des Kirchenbezirks (zum Newsletter anmelden, dann wird jeden Tag der Link per Mail geschickt)
- über den Instagram-Kanal des Kirchenbezirks evangbadenbaden-rastatt

Welche Ideen und Menschen verbergen sich dieses Jahr hinter den Türchen?

Viel Freude beim Entdecken wünscht das Team des digitalen Adventskalenders

Mirjam Keim, Luca Keim, Christian Link und Christina Wächter

Winteröffnungszeiten in Café Kirche
In der Heizperiode ist das Café Kirche montags immer dann geöffnet, wenn am Sonntag davor Gottesdienst stattgefunden hat, außer in den Ferien!

Das nächste Mal montags ist das Café Kirche 23. November und 30. November von 10 - 12 Uhr für Sie geöffnet.

Wir laden Sie ein zu Kaffee und Kuchen, zum Schmökern oder Unterhalten. Im Café Kirche gibt es feinen Kaffee, Tee, alkoholfreie Getränke und vor allem: ein tolles Team, das sich freut, wenn Gäste kommen!

Dreieinigkeitsgemeinde Bietigheim-Muggensturm-Ötigheim
Beethovenstr. 39a, 76461 Muggensturm, Tel. 07222/81380
Öffnungszeiten: Di. - Do., 9 - 11 Uhr
dreieinigkeitsgemeinde.muggensturm@kbz.ekiba.de
christina.waechter@kbz.ekiba.de
www.evangelisch-rhein-murg.de

Ihr direkter Draht zu DÜRRSCHNABEL Druck & Medien:
www.duerrschnabel.com
„beschdens versorgt!“

WAS SONST NOCH INTERESSIERT

KVBW informiert

- Arzt-Patienten-Forum zum Thema „Gürtelrose - Symptome, Ursachen und Therapie“

Welche Prävention und Therapie gibt es bei einer Gürtelrose? Diese und andere Fragen beantworten Fachärzte beim Arzt-Patienten-Forum. Veranstalter ist die vhs Landkreis Rastatt in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW).

Gürtelrose (Herpes zoster) wird verursacht durch die Reaktivierung des Windpocken-Virus. Das typische Merkmal der Gürtelrose ist Hautausschlag, aus dem sich innerhalb von Stunden kleine Hautbläschen bilden, die jucken und stark schmerzen können. Im Vortrag erfahren Sie alles über die Ursachen, den Verlauf und die Symptome der Gürtelrose, über Therapiemöglichkeiten und über die Impfung im Erwachsenenalter.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, dem Referenten Fragen zu stellen.

Termin:	Dienstag, 24.11.2026, 18.30 - 20.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Josef-Durler-Schule, Richard-Wagner-Ring 24, 76437 Rastatt
Eintritt:	5,00 Euro (Abendkasse)

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten unter der Tel.-Nr. 07222/381-3500

Es referiert Yuriy Grybun, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Ärztlicher Leiter des MVZ Dermatologie, Klinikum Mittelbaden MVZ GmbH Rastatt.

ANZEIGEN

Kleinanzeigen

Wir haben auch für Ihre Anzeige einen Platz frei.

anzeigen@
duerrschnabel.com

Nebenjob gesucht – Reinigung
Berufstätige Frau sucht ein Nebenjob als Reinigungskraft oder Bügelhilfe (mit Erfahrung) Verfügbarkeit: Nachmittags ab 14.00 Uhr oder samstags. Telefon 0173/7 98 27 99. Kontakt gerne auch per WhatsApp.

Die Schatztruhe
Wir kaufen Kunst, Antiquitäten, Bilder, Porzellan, Silber, Zinn, Münzen, Pelze, Möbel, Handtaschen, Armband- und Taschenuhren, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Fotoapparate, Bestecke sowie komplette Haushaltsauflösungen. Faire Preise, sofortige Barzahlung.
Tel. 0163 2366658 – Herr Krause



Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie in unserer heutigen Ausgabe die Beilage der Stadtwerke Rastatt.

!!ACHTUNG!!
Kaufe Schallplatten, LPs und Singles · Bücher von A bis Z · Münzen · Briefmarken · Uhren aller Art · Fotokameras · Porzellan · Krüge · Figuren · Zinn · Silberbesteck · Möbel aller Art · Bilder · Teppiche · Puppen · Näh-/Schreibmaschinen · Modeschmuck und Echtschmuck · Kleidung aller Art · Handtaschen **Tel. 0178 8498692, Herr Hartmann**







REGIONALE WERBUNG LOHNT SICH!
Rufen Sie uns an: 07245 9270-0
www.duerrschnabel.com

Gottfried und Slanina
Pflegedienst GbR

Körperpflege und Mobilität
Medizinische Versorgung
Haushaltshilfe und Alltagsentlastung
Betreuung
Pflegeberatung und Schulung
Abrechnung mit allen Pflegekassen

07245 91 96 777 | info@gspflegedienst.de
Hauptstraße 119, 76448 Durmersheim

10-17 UHR

SOLAR ACTIV

ENERGIE SPAREN

TAG DER OFFENEN TÜR

28. NOVEMBER 2026

Freuen Sie sich auf spannende Vorträge zu Zukunftsthemen. Einen Showroom voller innovativer Produkte und Beratungen von unserem Expertenteam.

MEHR INFORMATIONEN

SOLAR-ACTIV GMBH
MALSCHER STR. 16
76448 DURMERSHEIM
07245-805910

HECK BESTATTUNGEN



Wir begleiten Sie sicher auf dem Weg des Abschieds.

RONALD HECK
Steinstraße 4 + 17 · 76477 Elchesheim-Illingen
Telefon 07245/8 20 75 · Mobil 0163/8 20 75 00
Bestattungen aller Art – Eigener Trauerredner

Maier
IHR RENOVIERER
Qualifizierter Malerbetrieb
Faszination und Kreativität
- Malerarbeiten
- Designbodenbeläge (Holz-, Stein- oder Metalloptik)
- Verlege- und Ausbesserungsarbeiten
- Renovierung & Modernisierung u.v.m.



Durmersheimer Str. 24, Malsch, Tel. 07246/94 98 01-9, info@maier-renovierer.de

anzeigen@duerrschnabel.com 07245 9270-0

SONDERABVERKAUF E-BIKES BIS ZU 40 % REDUZIERT!

2-Rad HIRTH

Am Federbach 14 ° 76316 Malsch ° Tel. 07246 5000
Besuchen Sie uns im Internet: www.zweirad-hirth.de

Steven Görner Bestattungen

Wir bewegen Menschen

Rastatt & Ötigheim: 07222 963 942 0
Durmersheim: 07245 860 042 9
Baden-Baden: 07221 771 496 6

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar. www.sg-bestattungen.de